

Trailrunning Mobilitätskonzepte

Erarbeitet von

Anja Ringgenberg, Carol Raemy, Jonas Schöpfer, Samanta Pfister,
Sandro Walt und Sibylle Rügger

5.1



Trailrunning Mobilitätskonzepte

Modul: Projektmanagement
Dozent: Jürgen Planitzer
Auftraggeber: Zenit run GmbH
Ansprechperson: Walter Burk
Projektträger: graubündenTRAILRUN
Abgabedatum: 14. Juni 2021

Projektteam

| | | |
|------------------|--|------------|
| Anja Ringgenberg | anja.ringgenberg@stud.fhgr.ch | 19-157-452 |
| Carol Raemy | carol.raemy@stud.fhgr.ch | 19-157-320 |
| Jonas Schöpfer | jonas.schoepfer@stud.fhgr.ch | 19-162-189 |
| Samanta Pfister | samanta.pfister@stud.fhgr.ch | 19-157-122 |
| Sandro Walt | sandro.walt@stud.fhgr.ch | 19-162-411 |
| Sibylle Rüeegger | sibylle.rueegger@stud.fhgr.ch | 19-157-411 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Abbildungsverzeichnis..... | III |
| Tabellenverzeichnis..... | III |
| Abkürzungsverzeichnis..... | III |
| Management Summary | IV |
| 1 Ausgangslage Projekt | 1 |
| 1.1 Problemstellung | 1 |
| 1.2 Ziele | 1 |
| 2 Projektmanagement | 3 |
| 2.1 Organisation..... | 3 |
| 2.2 Rollen / Teamzusammensetzung | 3 |
| 2.3 Meilensteine..... | 6 |
| 2.4 Vorgehensweise..... | 6 |
| 3 Umsetzung..... | 8 |
| 3.1 Umfrage | 8 |
| 3.2 Fokus-Destinationen | 13 |
| 3.2.1 Engadin St. Moritz..... | 13 |
| 3.2.2 Lenzerheide | 16 |
| 3.2.3 Davos Klosters..... | 20 |
| 3.2.4 Flims Laax Falera..... | 20 |
| 3.3 ÖV-Anbieter Kanton Graubünden..... | 22 |
| 3.3.1 Rhätische Bahn (RhB)..... | 22 |
| 3.3.2 Postauto..... | 23 |
| 3.4 Mobilitätskonzepte | 24 |
| 3.4.1 Tagestour #graubündengeniessen..... | 24 |
| 3.4.2 Zweitagestour #graubündenentdecken | 26 |
| 3.4.3 Mehrtagestour #graubündenerleben | 27 |
| 3.4.4 Vorstellung möglicher Mobilitätskonzepte an RhB und Postauto | 29 |
| 3.5 Bike-Explorer als potenzieller Drittanbieter | 30 |
| 3.6 Preisgestaltungsvorschläge..... | 32 |
| 3.7 Slogans / Logo | 35 |
| 3.8 Angebotserweiterungen | 37 |
| 3.8.1 Gepäcktransport..... | 37 |
| 3.8.2 INTERSPORT Schweiz..... | 37 |
| 3.8.3 Indurance | 38 |
| 3.8.4 Lenzerheide | 40 |

| | | |
|-------|---|----|
| 3.8.5 | St. Moritz..... | 42 |
| 3.8.6 | Ausgefallene Angebotserweiterungen..... | 44 |
| 4 | Empfehlungen..... | 46 |
| 4.1 | Engadin St. Moritz..... | 46 |
| 4.2 | Lenzerheide..... | 47 |
| 4.3 | Davos Klosters..... | 48 |
| 4.4 | Flims Laax Falera..... | 48 |
| 4.5 | Rhätische Bahn und Postauto..... | 48 |
| 5 | Review..... | 49 |
| 6 | Fazit..... | 51 |
| 7 | Anhang..... | 53 |
| 7.1 | Umfrage..... | 53 |
| 7.2 | Übersicht bestehende Preise..... | 63 |
| | Selbstständigkeitserklärung..... | 68 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildung 1 Umfrage - Frage 1 | 8 |
| Abbildung 2 Umfrage - Frage 2 | 9 |
| Abbildung 3 Umfrage - Frage 3 | 10 |
| Abbildung 4 Umfrage - Frage 4 | 10 |
| Abbildung 5 Umfrage - Frage 5 | 11 |
| Abbildung 6 Umfrage - Frage 6 | 11 |
| Abbildung 7 Umfrage - Frage 7 | 12 |
| Abbildung 8 Kennzeichnung Hub | 14 |
| Abbildung 9 On Mountain Hut | 15 |
| Abbildung 10 Buchbares Angebot Bike-Explorer | 31 |
| Abbildung 11 Preisgestaltung Zweitagestour | 34 |
| Abbildung 12 Preisgestaltung Mehrtagestour | 34 |
| Abbildung 13 Grafische Darstellung «upstieg» | 35 |
| Abbildung 14 Grafische Darstellung Titel Mobilitätskonzepte | 35 |
| Abbildung 15 Grafische Darstellung Angebote Mobilitätskonzepte | 36 |
| Abbildung 16 Weitere Schlagwörter | 36 |

Titelblatt

Bild Trailrunner Sonnenaufgang. Abgerufen von <https://patitucciphoto.photoshelter.com/image/I0000NbMkJZk2JjM>

Tabellenverzeichnis

| | |
|--|----|
| Tabelle 1 bestehende Vergünstigungen öffentlicher Verkehr | 32 |
| Tabelle 2 Preise Tamina Therme: Trailrunning & Therme | 45 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----|----------------------|
| ICH | INTERSPORT Schweiz |
| ÖV | Öffentlicher Verkehr |
| RhB | Rhätische Bahn |

Management Summary

Immer mehr Läufer und Läuferinnen zieht es weg von den asphaltierten Strassen, hin zu den Wegen über Stock und Stein. Die Anzahl der Trailrunner und Trailrunnerinnen steigt in der ganzen Schweiz kontinuierlich an (Grindelwald/Redaktion, 2017). Das Projekt «graubündenTRAILRUN» möchte den Laufsportbegeisterten im Kanton Graubünden optimale Bedingungen für einen abenteuerlichen sowie erlebnisreichen Trailrun bieten. Ein wichtiger Bestandteil davon ist die Mobilität, mit welcher sich diese Arbeit auseinandersetzt.

Um die Vorstellungen des Auftraggebers entsprechend zu erarbeiten, wurden seitens Auftraggeber klare Ziele definiert. Es sollen trailrunningfreundliche Mobilitätskonzepte in Zusammenarbeit mit den Anbietern des öffentlichen Verkehrs (SBB, Postauto, Rhätische Bahn, Bergbahnen) verfasst werden. Diese sollen mit Preisgestaltungsvorschlägen, ideenreichen Marketingmassnahmen sowie möglichen Angebotserweiterungen ergänzt werden. Zudem sollen anhand einer Umfrage die individuellen Ansprüche des Trailrunners oder der Trailrunnerin eruiert werden. Der Fokus der Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes lag dabei auf den grossen Ferienregionen Davos, Lenzerheide, St. Moritz und Flims Laax Falera. Nach Bestimmung dieser Ziel-Destinationen wurden Besprechungen abgehalten, um das Interesse im Bereich Trailrunning sowie eines möglichen Mobilitätskonzeptes heraus zu spüren. Erfreulicherweise stiess das Projektteam auf viel Zuspruch seitens der angefragten Destinationen gegenüber dem Trailrunning. Nach den ersten Gesprächen mit den Regionen wurde unverzüglich ein erster Kontakt zu den öffentlichen Verkehrsmittel-Anbietern aufgebaut, um die erarbeiteten Mobilitätskonzepte für Tages-, Zweitages-, und Mehrtagestouren zu präsentieren. Obwohl Postauto und die Rhätische Bahn Interesse zeigen, bei einem Projekt in diesem Rahmen dabei zu sein, sind einige Herausforderungen zu beachten. Dies aus den Gründen, dass schon viele Mobilitätsangebote (General- und Halbtaxabonnemente, Sparbillette, Tageskarten usw.) existieren und es schwierig sei, ein Neues zu entwickeln, das nicht ein anderes Angebot konkurrenziert.

Abschliessend wurden diverse Leistungsträger wie die Roland Arena, das Hotel Schweizerhof in der Lenzerheide, der Gepäcklieferant Eurotrek, INTERSPORT Schweiz oder auch Indurance in Bezug auf mögliche Zusammenarbeit im Rahmen der Angebotserweiterungen kontaktiert. Mit Bike-Explorer wurde zudem ein optimaler Partner gefunden, um mögliche Packages im Bereich der Mobilitätskonzepte zu vertreiben. Schlussendlich kann gesagt werden, dass viele interessante Besprechungen abgehalten worden sind und wichtige Inputs gewonnen werden konnten, welche nun an «graubündenTRAILRUN» weitergeleitet werden.

1 Ausgangslage Projekt

Das Modul Projektmanagement im vierten Semester an der Fachhochschule Graubünden verfügt über einen hohen Praxisbezug, der durch konkrete Projekte aus dem Sportbereich hergestellt wird. Das Projektteam, bestehend aus sechs Studenten und Studentinnen, hat sich für das Thema «Trailrunning – Mobilitätskonzepte» entschieden. Durch die Planung und Umsetzung eines solchen Praxisprojektes werden die theoretischen Inhalte aus den Unterrichtsblöcken direkt umgesetzt. Es werden zusätzlich spannende Einblicke in Projekte und Ideen verschiedener Organisationen gewährt, wobei die Studierenden den Kontakt zu externen Leistungsträgern aufnehmen und pflegen. Der Auftraggeber des Projektes ist Zenit run GmbH, welche zugleich die Projektleitung von «graubündenTRAILRUN» führt. Unser Ansprechpartner ist einer der Co-Projektleiter von «graubündenTRAILRUN», Walter Burk.

1.1 Problemstellung

Mit dem Projekt «graubündenTRAILRUN» will der Kanton Graubünden in den Jahren 2020 bis 2023 zum Hotspot des Trailrunnings werden. Anhand von 11 unterschiedlichen Handlungsfeldern werden verschiedene Massnahmen ergriffen, um in Zusammenarbeit mit interessierten Partnern in Graubünden attraktive Angebote zu entwickeln. Die Mobilitätskonzepte, die vom Projektteam in der vorliegenden Arbeit ausgearbeitet werden, stellen eines dieser Handlungsfelder dar, die dazu beitragen sollen, das Projektziel von «graubündenTRAILRUN» zu erreichen.

1.2 Ziele

Der Fokus liegt während der ganzen Arbeit auf dem Breitensport, das heisst für das Projektteam, dass beispielsweise ein körperbewusster Sportler, eine körperbewusste Sportlerin und nicht ein Ultra-Trailrunner, eine Ultra-Trailrunnerin die Zielgruppe darstellen.

Zusammen mit Walter wurden zu Beginn des Projektes fünf konkrete Ziele definiert:

1. Eruiierung der Ansprüche von Trailrunner und Trailrunnerinnen
2. Erarbeitung Mobilitätskonzepte
3. Preisgestaltung
4. Marketingmassnahmen
5. Angebotserweiterungen

Um die **Ansprüche der Trailrunner und Trailrunnerinnen** nicht nur am Trailrun, sondern am ganzen Erlebnis zu erfahren, wird mithilfe einer Umfrage bei verschiedenen leidenschaftlichen Trailrunnern und Trailrunnerinnen in der ganzen Schweiz nachgefragt. Dies wird gleich zu Beginn des Projektes angegangen.

Das Projektteam hat sich, nach Absprache mit Walter, dazu entschieden, drei bis vier Destinationen ins Auge zu fassen, zu welchen je ein **Mobilitätskonzept erarbeitet** wird. Als erster Schritt wird die Destination als Ganzes betrachtet und analysiert, in welchem Umfang Trailrunning bereits in dieser Region verbreitet ist. Sofern eine gute Basis vorhanden ist, kann der Fokus auf einzelne Trails gelegt werden, hierbei ist eine Zusammenarbeit und Kombination von Tourismus und Bergbahn zu prüfen. Dies geschieht, indem auf einzelne Leistungsträger eingegangen wird. Zudem wird der Kontakt zu Anbietern des öffentlichen Verkehrs (ÖV) gesucht, um eine allfällige Kooperation zu prüfen.

In Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn (RhB) und Postauto sollen mögliche Packages geprüft werden. Darin geht es vor allem darum, dass ein **Preisgestaltungsvorschlag** erarbeitet wird. Dieser muss zwar nicht im Detail ausgearbeitet sein, das Package sollte jedoch preiswerter sein, als wenn alle Leistungen einzeln gebucht werden.

Weiter sind Ideen gefragt, welche der Vermarktung der möglichen Packages dienen. Es wird kein Marketingkonzept erwartet, vielmehr erarbeitet das Projektteam mögliche Werbeslogans und gibt Vorschläge, mit welcher Botschaft «graubündenTRAILRUN» in der Öffentlichkeit in Zukunft auftreten kann.

Um ein Package zu komplettieren, braucht es verschiedene zusätzliche Angebote, Leistungen oder Aktivitäten, die eingebunden werden können. Daher wird das Ziel **Angebotserweiterungen** in zwei Bereiche unterteilt. Einerseits wird der Gepäcktransport, die Zusammenarbeit mit einem Hotel und verschiedene ergänzende Freizeitaktivitäten analysiert. Andererseits werden Inspirationen für «ausgefallene» Ideen gesammelt, in dieser Hinsicht hat sich das Projektteam keine Grenzen bei der Kreativität gesetzt.

2 Projektmanagement

In diesem Kapitel wird die Projektorganisation erläutert, die Aufgabebereiche des Projektleiters sowie des gesamten Teams definiert und das Projektvorgehen aufgezeigt.

2.1 Organisation

Ein erfolgreiches Projekt braucht eine umfassende Projektorganisation. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist das Amt des Projektleiters, das Sandro innehat. Dabei wird er von Jonas, dem Stellvertreter, in allen Belangen tatkräftig unterstützt. Zum Projektteam gehören des weiteren Anja, Carol, Samanta und Sibylle. Projektorganisation bedeutet jedoch auch, die Aufgaben aller Teammitglieder zu definieren und optimal aufzuteilen, individuelle Kompetenzen effektiv einzusetzen sowie die Verantwortlichkeiten zu regeln. Des Weiteren soll eine Teilprojektstruktur sowie Abläufe im Projekt besprochen und fixiert werden. (Planitzer, 2021)

2.2 Rollen / Teamzusammensetzung

Das Team setzt sich aus sechs motivierten Studierenden aus dem vierten Semester des Bachelorstudiengangs Sport Management zusammen. Nachfolgend werden die zugeordneten Rollen pro Person kurz erläutert.

Sandro, Projektleiter

Sandro fungiert in dieser Projektgruppe als Leiter. Er trägt zudem die Hauptverantwortung in Bezug auf Abgabetermine sowie die Qualität der Arbeit. Folgende Aufgaben gehören zu seinem Portfolio:

- Koordination des Projektablaufs
- Einberufung und Leitung der Projektgruppe
- Planung und Verfolgung der Projekttermine
- Erkennen von Planabweichungen
- Einleitung von Gegenmassnahmen
- Berichterstattung
- Vertretung des Projekts nach innen und aussen
- Verantwortung Kommunikation zwischen Projektteam und Auftraggeber
- Stv. Verantwortung Destination Lenzerheide
- Stv. Verantwortung Angebotserweiterungen
- Stv. Verantwortung Erarbeitung Layout für Präsentation/Endbericht
- Stv. Verantwortung Erstellung Aufwandschätzung / Zeitplan

Bei auftretenden Konflikten innerhalb des Teams ist es Sache der Projektleitung als Vermittler zu fungieren. Der Projektleiter kann so mithelfen, die Konflikte zu lösen. Wichtig ist dabei eine offene Kommunikation. Dabei gilt der Grundsatz «Nicht nur reaktiv, sondern proaktiv!». Zudem wurden seitens Projektleiter klare Regeln wie «aufmerksam jedem zuhören», «Konflikte ausdiskutieren», «eigene Meinungen jederzeit offen äussern» sowie «die definierten Ziele im Auge behalten» definiert, welche vom restlichen Projektteam anerkannt worden sind. (Planitzer, 2021)

Weitere Mitglieder Projektteam: Jonas, Anja, Carol, Samanta und Sibylle

Das Projektteam erarbeitet die verschiedenen Arbeitspakete und dient als Unterstützung der Projektleiter und setzt die projektbezogenen Planungen um. Am Anfang des Projektes wurde mit Hilfe der vier Entwicklungsphasen eines Teams die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelegt. So wurden die Ziele gemäss Projektskizze und die Aufgabenverteilung in der Initialphase ausgearbeitet. Danach wurde anhand der Konfrontationsphase jedem Teammitglied die passende Rolle zugeteilt. In einem weiteren Schritt wurden Regeln, Arbeitsweisen sowie ein Vorgehen abgesprochen. Zudem wurde die Gruppe in Zweierteams aufgeteilt. Zum Schluss dieser vier Phasen wurde mit der Projektarbeit gestartet. Nachfolgend eine Übersicht über alle Teammitglieder sowie deren Rollen und Verantwortlichkeiten. Zusätzlich wurde jedes Mitglied vom Projektleiter mit einem charakteristischen Begriff vervollständigt. (Planitzer, 2021)

Jonas, «der Ausdauernde»

- Stv. Projektleitung
- Verantwortung «graubündenPASS Trailrunning»
- Stv. Verantwortung Destination St. Moritz
- Stv. Verantwortung Postauto/RhB
- Stv. Verantwortung Bike Explorer
- Stv. Verantwortung Erstellung Risikoanalyse

Anja, «die Kreative»

- Stv. Verantwortung Destination Davos, Flims Laax Falera
- Verantwortung Abgabe auf Moodle der Sitzungsprotokolle
- Verantwortung Postauto
- Verantwortung Marketingmassnahmen (Slogans/Logos)
- Verantwortung Bike Explorer
- Verantwortung Erstellung Projektstrukturplan

Carol, «die Fleissige»

- Verantwortung Destination Lenzerheide
- Verantwortung Abgabe auf Moodle der Statusberichte
- Verantwortung Angebotsweiterungen
- Verantwortung Erarbeitung Layout für Präsentation/Endbericht
- Verantwortung Erstellung Umfrage
- Verantwortung Erstellung Aufwandschätzung / Zeitplan

Samanta, «die Aufmerksame»

- Verantwortung Destination St. Moritz
- Stv. Verantwortung Abgabe auf Moodle der Sitzungsprotokolle
- Verantwortung Angebotsweiterungen
- Verantwortung Preisgestaltung
- Verantwortung Erstellung Risikoanalyse
- Verantwortung Erstellung Controlling

Sibylle, «die Unermüdliche»

- Verantwortung Destination Davos, Flims Laax Falera
- Verantwortung RhB
- Stv. Verantwortung Marketingmassnahmen (Slogans/Logos)
- Stv. Verantwortung Bike Explorer
- Stv. Verantwortung Erstellung Projektstrukturplan

Wie in jedem Projekt ist Flexibilität auch im beschriebenen Projekt von hoher Bedeutung. So wurde die soeben erwähnte Rollenverteilung anfangs definiert, welche sich jedoch im Verlauf des Projektes leicht abänderte. Es gilt jedoch zu betonen, dass jedes Teammitglied mit grossem Einsatz sowie Ausdauer seinen Teil zum erfolgreichen Projekt beitragen konnte.

2.3 Meilensteine

Parallel zur Erstellung unseres Zeitplanes wurden auch folgenden Meilensteine definiert:

1. Kick-off beendet
2. Planung abgeschlossen
3. Umsetzung Ideen gesammelt
4. Zwischenpräsentation gehalten
5. Umsetzung Konkretisierung vorgenommen
6. Schlussbericht und Präsentation erarbeitet
7. Projektabschluss und Review beendet

Anhand dieser sieben Meilensteine wurde der Projektanlauf in einzelne Etappen unterteilt, um die Erreichung der verschiedenen Ziele besser zu überwachen.

2.4 Vorgehensweise

Die Gruppe wurde zu Beginn in Zweiergruppen aufgeteilt, die sich je einer Destination im Kanton Graubünden annehmen und den Kontakt herstellten. Dabei konnte Walter einige direkte Kontakte liefern und die verantwortlichen Personen wurden persönlich angeschrieben. Damit das Projektteam sich auf eine solide Basis stützen konnte, mussten die Bedürfnisse der Trailrunner und Trailrunnerinnen eruiert werden. Aus diesem Grund wurde parallel zur Kontaktaufnahme mit den Destinationen eine Umfrage lanciert. Die Projektgruppe war darauf bedacht, dass diese ausschliesslich von trailrunningaffinen Personen ausgefüllt wurde, so dass möglichst genau in Erfahrung gebracht werden konnte, welches die spezifischen, individuellen Ansprüche eines Trail-Läufers und einer Trail-Läuferin sind. Die weiteren Rahmenbedingungen sowie die Ergebnisse der Umfrage, werden im Unterkapitel 3.1 detailliert beschrieben.

Mithilfe der Ergebnisse der Umfrage wurde entschieden, den Fokus auf die grösseren Regionen im Kanton Graubünden zu legen. Nach der Absage der Destination Davos, wurde Flims Laax Falera als Ersatzdestination bestimmt.

In einem nächsten Schritt wurden die beiden ÖV-Anbieter RhB und Postauto kontaktiert. Dabei waren beide an diesem Projekt interessiert, es wurden jedoch klare Vorgaben genannt, die wir ausarbeiten mussten.

Im Bereich der Angebotserweiterungen wurde Eurotrek für einen möglichen Gepäcktransport in Betracht gezogen. Es wurden zudem direkt einzelne Hotels angeschrieben, da sie gegenüber Walter Interesse bekundet haben.

Dazu wurden Gespräche mit der Roland Arena in Lenzerheide, mit Gabriel Lombriser von Indurance, Roger Riegendinger von INTERSPORT Schweiz (ICH) sowie Michelle Schierle von Bike Explorer geführt. Der E-Mail-Verkehr sowie die Protokolle mit den jeweiligen Leistungsträgern werden Walter nach Projektabschluss separat zugestellt.

Ferner wurde am Anfang des Projektes ein wöchentliches Teammeeting, jeweils am Montag um 8 Uhr, angesetzt. Dies dauerte in der Regel zwischen 30 und 75 Minuten. Ziel dieses Zusammenkommens war, dass sich die Zweiergruppen gegenseitig auf den aktuellen Stand bringen. Ausserordentliche Sitzungen wurden nach Konsultation des Wochenprogramms bereits beim Teammeeting bestimmt oder über den WhatsApp Chat definiert. Mit Ausnahme der Roland Arena in der Lenzerheide wurden sämtliche Gespräche mit den externen Partnern über Online Meeting-Tools durchgeführt.

Wie vorgegeben, wurden sowohl die internen als auch die externen Sitzungen immer protokolliert. Bei jedem Meeting meldete sich ein Teammitglied freiwillig für die Protokollierung. Die Meetings mit den Leistungsträgern wurden zudem, mit deren Einverständnis, aufgezeichnet. Die Protokolle wurden nach der Durchsicht und allfälligen Ergänzungen den teilnehmenden Teammitgliedern gesendet und anschliessend abgegeben.

Damit jedes Teammitglied jederzeit und von überall Zugriff auf die Projektunterlagen hatte, wurde ein OneDrive-Ordner erstellt, in dem ausnahmslos sämtliche Dokumente abgespeichert worden sind.

3 Umsetzung

Dieses Kapitel stellt den umfangreichsten Teil der Projektarbeit dar. Gestartet wird mit den wichtigsten Erkenntnissen aus der Umfrage, gefolgt von der Vorstellung der verschiedenen Leistungsträgern. Anschliessend werden die erarbeiteten Mobilitätskonzepte sowie ein potenzieller Drittanbieter der Trailrunning-Packages präsentiert. Zum Schluss sind einige Preisgestaltungsvorschläge, Slogans und Logos sowie mögliche Angebotserweiterungen zu finden.

3.1 Umfrage

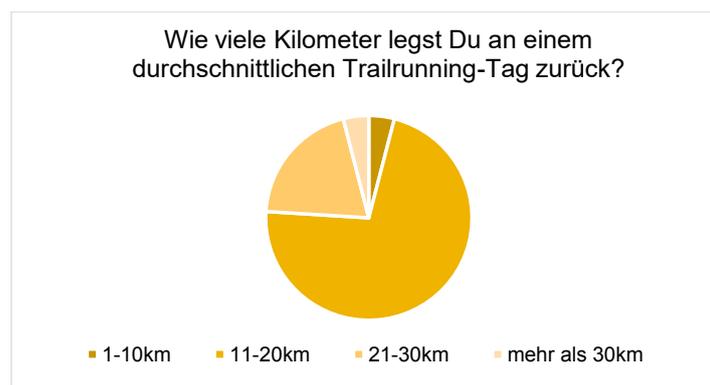
Wie einleitend erwähnt, wurde zu Beginn der Projektarbeit eine Umfrage erstellt, um typische Trailrunner und Trailrunnerinnen zu definieren sowie deren Ansprüche und Bedürfnisse herauszufinden. Nachfolgend sind einige Eckdaten zur Umfrage zu finden:

- **22 Tage** online
- **50 Antworten** (22 Frauen und 28 Männer)
- **28** Trailrunner, Trailrunnerinnen zwischen **18 bis 30 Jahre**
22 Trailrunner, Trailrunnerinnen zwischen **31 bis 70 Jahre**
- Wohnort: Verschiedene Regionen in der **Deutschschweiz**

Die wichtigsten Erkenntnisse, die vor allem auch für die weiteren Schritte von Bedeutung waren, werden untenstehend genauer erläutert. Die gesamte Umfrage ist zudem im Anhang ersichtlich.

Abbildung 1

Umfrage - Frage 1



Anmerkung. Eigene Darstellung. Daten wurden den Umfrageergebnissen entnommen.

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass Trails mit einer Länge von 11 bis 20 km bevorzugt werden. Diese Erkenntnis war vor allem hilfreich, um bei der Erarbeitung von Mobilitätskonzepten den Fokus auf solche Routen zu legen, welche bei der Zielgruppe auch auf Anklang stossen. Es sollten keine zu kurzen, aber auch nicht zu anspruchsvollen Trails ausgewählt werden.

Abbildung 2
Umfrage - Frage 2



Anmerkung. Eigene Darstellung. Daten wurden den Umfrageergebnissen entnommen.

Es war ersichtlich, dass das Trail-Erlebnis meist nicht länger als einen Tag dauert. Die Hin- und Rückreise sollte somit möglichst kurz und einfach gehalten werden. Auch werden bei einem Tagesausflug keine Übernachtungsmöglichkeiten oder zeitintensive Zusatzangebote gewünscht. Diese Ergebnisse wurden in der Arbeit berücksichtigt, jedoch sind für die Leistungsträger vor allem Mehrtagestouristen interessant, weshalb Angebote verschiedener Dauer erarbeitet wurden.

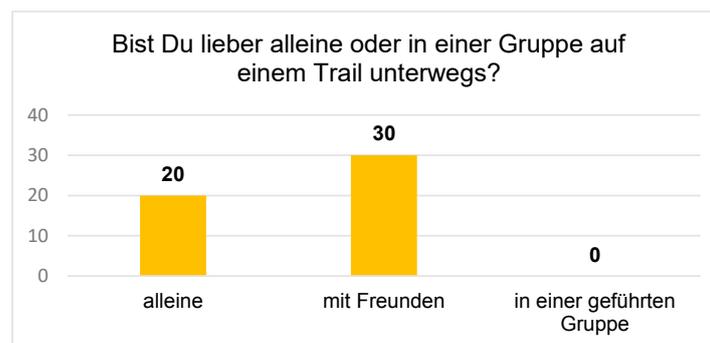
Abbildung 3
Umfrage - Frage 3



Anmerkung. Eigene Darstellung. Daten wurden den Umfrageergebnissen entnommen.

Mit dieser Frage konnte festgestellt werden, dass der sportliche Ehrgeiz nicht immer im Vordergrund steht. Es ist vielen Trailrunner und Trailrunnerinnen vor allem wichtig, einen schönen und unvergesslichen Ausflug zu erleben. Nicht die Länge oder die anstehenden Höhenmeter sind für die Auswahl der Route ausschlaggebend.

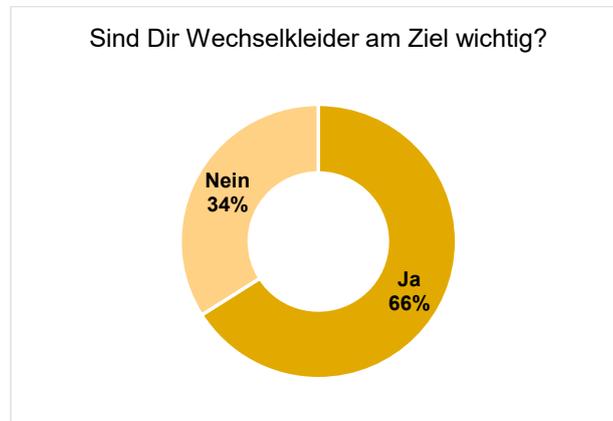
Abbildung 4
Umfrage - Frage 4



Anmerkung. Eigene Darstellung. Daten wurden den Umfrageergebnissen entnommen.

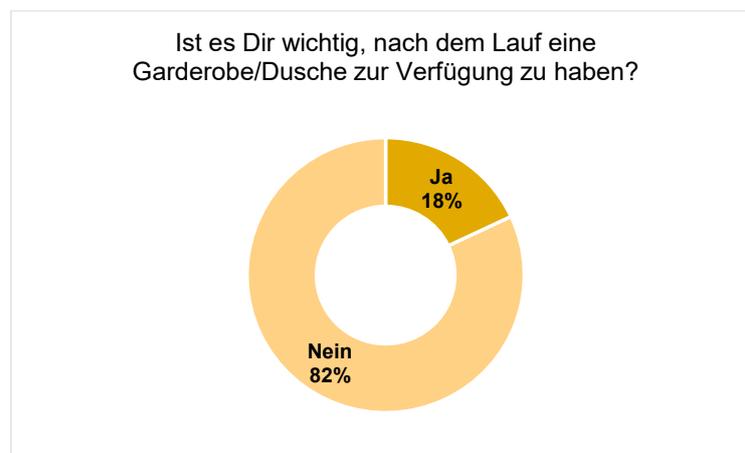
Geführte Trailrunning Ausflüge sind bei den befragten Personen nicht beliebt. Vielmehr möchten sie das Erlebnis mit ihren Freunden zusammen teilen.

Abbildung 5
Umfrage - Frage 5



Anmerkung. Eigene Darstellung. Daten wurden den Umfrageergebnissen entnommen.

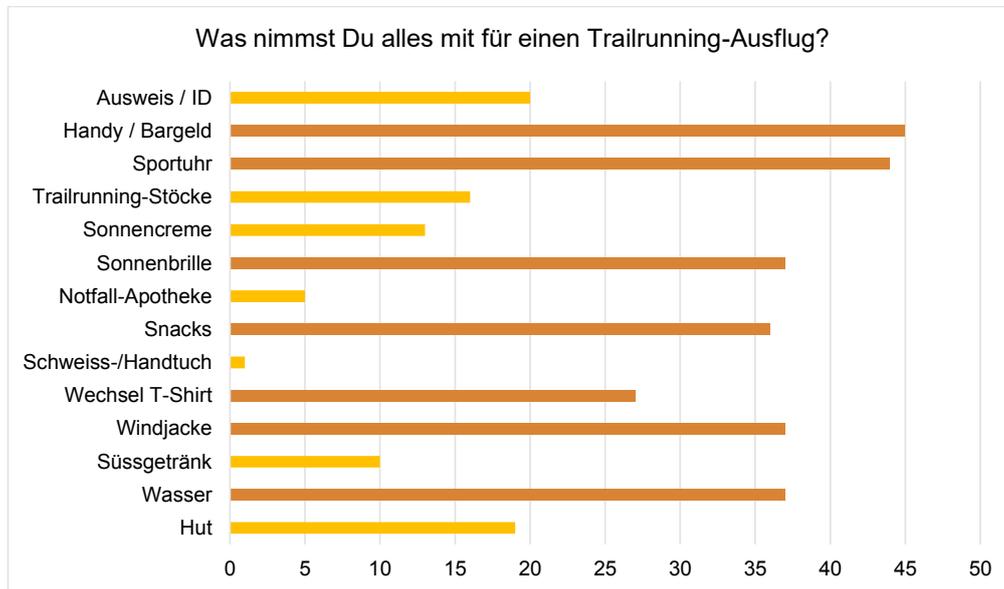
Abbildung 6
Umfrage - Frage 6



Anmerkung. Eigene Darstellung. Daten wurden den Umfrageergebnissen entnommen.

Obschon vielen Trailrunnern und Trailrunnerinnen Wechselkleider wichtig sind, werden am Ziel keine Garderoben oder Duschen gewünscht. Bei der Erarbeitung der Trails ist es somit erforderlich, einen möglichen Gepäcktransport mit dem öffentlichen Verkehr oder den Bergbahnen abzuklären.

Abbildung 7
Umfrage - Frage 7



Anmerkung. Eigene Darstellung. Daten wurden den Umfrageergebnissen entnommen.

Folgende Dinge dürfen bei über der Hälfte der befragten Personen bei einem Trailrunning-Ausflug nicht fehlen: Handy / Bargeld, Sportuhr, Sonnenbrille, Snacks, Wechsel T-Shirt, Windjacke und Wasser.

3.2 Fokus-Destinationen

Nachfolgend werden die ausgewählten Destinationen für die Trailrunning Mobilitätskonzepte genauer dargestellt und analysiert. Weiter werden die Erkenntnisse während des Projektes integriert und der letzte Stand dargelegt.

3.2.1 Engadin St. Moritz

In der Destination St. Moritz existieren bereits viele Wander- und Bikewege. Nach einer kurzen Internetrecherche wurde ausserdem herausgefunden, dass einige Trails mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden in der Region bestehen. Daher hat sich die Projektgruppe dazu entschieden, sich bei Engadin St. Moritz Tourismus zu erkundigen, welche Dienstleistungen im Bereich Trailrunning ihrerseits organisiert werden.

Silvan Caderas, Senior Product Manager Sommer bei Engadin St. Moritz Tourismus AG, konnte der Projektgruppe diesbezüglich einen Überblick verschaffen. Seit dem Jahr 2018 ist Trailrunning ein wichtiger Bestandteil der Sommerstrategie von Engadin St. Moritz Tourismus. Zudem hat Silvan Caderas erwähnt, dass der Fokus der Tourismusregion auf Mehrtagestouristen liegt. (Schöpfer, 2021)

Es wurde auch erwähnt, dass in der Destination Wandern die klare Nummer 1, gefolgt vom Bikesport ist. Danach klafft ein grosses Loch, erst dann folgt Trailrunning. Dies widerspiegelt sich auch im Budget. Das verfügbare Budget, das für Trailrunning eingesetzt werden kann, ist massiv kleiner als für die priorisierten Aktivitäten. Daher ist es wichtig, dass die kreierten Angebote gut umgesetzt werden. Silvan Caderas erwähnte, dass es wichtiger ist, wenig, aber gut umgesetzte Projekte zu haben, als viele, die nur teils umgesetzt werden. (Pfister, 2021)

Trails

Auf der Internetseite maps.engadin.ch sind diverse Trails aus der Region ersichtlich. Die Trailrunningrouten wurden präzise ausgearbeitet und der Sportler und die Sportlerin findet viele wichtige Angaben auf dieser Plattform. Es muss beachtet werden, dass die Trails auch von Wanderern genutzt werden können. Zusätzlich sind in gewissen Regionen auch Biker auf diesen Wegen unterwegs. (Schöpfer, 2021)

Hubs

Durch das Projekt Engadin Arena wurden sogenannte Hubs geschaffen. Hubs dienen als Start- und Endpunkt verschiedener Sportarten im Sommer und im Winter. Vergleichbar mit der Hotelklassifizierung, werden Hubs in 1* bis 4* Hubs eingeteilt. Aufgrund der unterschied-

lichen Kategorien wird auch ein grösseres oder kleineres Angebot der Infrastruktur bereitgestellt (Schöpfer, 2021). Der 4*-Hub «Ovaverva» beinhaltet beispielsweise Garderoben inklusive Duschen und Schliessfächer und der 2*-Hub «Langlaufzentrum Celerina» bietet eine optimale ÖV Anbindung und ist zentrumsnah (Engadin St. Moritz, 2020). Die Kennzeichnung der Hubs können folgender Abbildung entnommen werden.

Abbildung 8
Kennzeichnung Hub



Anmerkung. Tour portal Engadin. (2020). Hub** Plaz, Chamues-ch. Abgerufen von <https://www.maps.engadin.ch/de/punkt/treffpunkt/hub-plaz-chamues-ch/52006402/#dmlb=1>

Trailrun Technik Park

In La Punt ist ein Trailrun Technik Park vorzufinden, der sich über eine Strecke von 2.5 Kilometer erstreckt. In diesem Park werden geführte Trainings angeboten und es besteht eine Kooperation mit dem ansässigen Sportgeschäft Colani, das sich neben dem Park befindet. (Schöpfer, 2021)

Hütte On Running

Des Weiteren arbeitet die Destination St. Moritz mit der Schweizer Marke On zusammen. Im Sommer wird jeweils in der Region Bergell die «On Mountain Hut» aufgebaut. Es ist jedoch nicht möglich, diese Hütte für die vorliegende Arbeit miteinzubeziehen (Schöpfer, 2021).

Abbildung 9
On Mountain Hut



Anmerkung. On. (2021). Zurück zur Quelle: die On Mountain Hut. Abgerufen von <https://www.on-running.com/dech/articles/back-to-the-source-the-on-mountain-hut>

Hotel / Restaurant-Kooperationen

Engadin St. Moritz Tourismus kollaboriert bereits mit 40 Hotels, die gewisse Vorteile anbieten. In der Destination St. Moritz ist bei einem Hotelaufenthalt ab zwei Nächten das Bergbahnticket sowie das ÖV-Ticket zwischen Maloja, Spinas, Cinuos-chel und Alp Grüm bereits inkludiert. Dieses Angebot soll im Jahr 2022 ausgebaut werden, indem es ab einer Hotelübernachtung Gültigkeit hat. Ebenfalls befinden sich in der Region 20 Trailrunning Hotels, die speziell auf die Bedürfnisse der Trailrunner und Trailrunnerinnen ausgerichtet sind. Mit Restaurants bestehen noch keine Kooperationen. (Schöpfer, 2021)

Packages

Damit kein Hotel bevorzugt werden sollte, ist es seitens der Tourismusregion schwierig, Packages mit einzelnen Hotels anzubieten. Laut Silvan Caderas bestehe dieses Problem bei Angeboten mit einem Restaurant weniger. Die Restaurants auf den Trailrunning Routen sind auf der Routenkarte ersichtlich. Es gilt zu beachten, dass alle elf Gemeinden im Engadin gleich behandelt werden. Die Ortschaften Pontresina, Samedan, La Punt und Sils sind Bal lungszentren und sind bestrebt, Trailrunner und Trailrunnerinnen anzulocken. Ebenfalls hat Engadin St. Moritz Tourismus eine eigene Buchungsplattform, auf welcher alle Angebote für Sommer und Winter gebucht werden können. (Schöpfer, 2021)

Bergbahnen

Im Gebiet St. Moritz gibt es zwei Bergbahngesellschaften; die Corvatsch AG mit den Gebieten Corvatsch, Diavolezza und Lagalb (Über uns, o.D.) und die Engadin St. Moritz Mountains AG mit den Gebieten Corviglia und Muottas Muragl (Portrait Engadin St. Moritz Mountains, 2021). Die Projektgruppe sieht bei den Bergbahnen vor allem das Potenzial, einen Gepäcktransport anzubieten, was einen wesentlichen Vorteil für den Trailrunner oder die Trailrunnerin darstellt. Endet beispielsweise der Trail auf einem Gipfel, hat er sein Gepäck am gewünschten Ort, ohne dass er dies hochtragen musste.

Projekt Via Grischuna

Dieses Projekt ist eine Mehrtagestour von Davos nach St. Moritz, wobei die Strecke innerhalb von acht Tagen absolviert wird. Das Projekt wird diesen Sommer erstmals von einem amerikanischen Fotografen dokumentiert. Textlich und bildlich wird die gesamte Tour aufbereitet. Letztere soll in Kombination mit ÖV und Gepäcktransport als Package buchbar sein. Durch die Bekanntheit des amerikanischen Fotografen in der Trailrunning-Szene kann dieses Package international gepusht werden. (Pfister, 2021)



FAZIT

Engadin St. Moritz Tourismus bietet zum heutigen Zeitpunkt ein umfangreiches Trailrunning-Angebot an. Es besteht jedoch das Potenzial, dieses Angebot zu erweitern. Mögliche Angebotserweiterungen können im Unterkapitel 3.8.5 gefunden werden. Dennoch muss beachtet werden, dass das Budget niedriger ist als für die Hauptsportarten Wandern und Biken. Wie Silvan Caderas erwähnt hat, ist es wichtig, dass die Ideen, welche bestehen, sinnvoll umgesetzt werden. Es soll nicht Unmengen von Angeboten geben. Lieber etwas weniger Angebote oder Projekte, aber dafür eine gute Umsetzung. (Pfister, 2021)

3.2.2 Lenzerheide

Wenn auf der Website «graubündenTRAILRUN» nach Touren gesucht wird, die sich zwischen Churwalden und der Lenzerheide befinden, werden insgesamt 14 verschiedene Touren angezeigt. Dabei gibt es eine grosse Auswahl von leicht zu mittel bis schwer, die sich von 4.5 km bis hin zur 29 km erstrecken (Graubünden, o.D.). Aufgrund dieser bestehenden Auswahl hat sich das Projektteam dazu entschieden, Lenzerheide Tourismus anzufragen, wie viele Ressourcen ins Trailrunning investiert werden und was in diesem Bereich in Zukunft geplant ist.

Nicole Gysi, Brand Manager Familien und Nordic der Lenzerheide Marketing und Support AG, konnte wichtige Erkenntnisse im Bereich der Mobilitätskonzepte liefern.

Die Destination Lenzerheide setzt in ihrer Kommunikation bereits seit dem Sommer 2020 vermehrt auf Trailrunning. Damit soll dem Trailrunning-Trend gefolgt und den Touristen in der Lenzerheide ein noch grösseres Spektrum an Sportarten angeboten werden. Gemäss Aussagen von Nicole Gysi gibt es immer mehr einheimische Trailrunner und Trailrunnerinnen, die diese Sportart für sich entdeckt haben und viel in den Bergen unterwegs sind. Sie liefern Lenzerheide Tourismus immer wieder GPS-Daten sowie auch Bildmaterial, um dies dann öffentlich zu publizieren. Das oberste Ziel der Ferienregion Lenzerheide ist zurzeit den Trend Trailrunning mehr in deren Kommunikation aufzunehmen. (Raemy, 2021)

Trailrunning-Station

Zusätzlich ist die Eröffnung eines Trailrunning-Centers in Planung, wobei Start- sowie Endpunkt jeglicher Trails an ein- und demselben Ort sein sollte. Dafür möchten die Verantwortlichen das Langlaufzentrum Valbella, das sich unterhalb des Heidsees befindet, einsetzen. Da diese Infrastruktur derzeit vorwiegend im Winter genutzt wird, wäre es eine optimale Möglichkeit diese auch im Sommer zu nutzen und dort eine Trailrunning-Station zu realisieren. Obschon dieses Gebäude in den nächsten zwei Jahren renoviert werden soll, ist es in näherer Zukunft bestimmt eine Option. Weitere Vorteile des Langlaufzentrums wären die grosse Anzahl an Parkplätzen, die optimale Anbindung an den ÖV, vorhandene Duschen und Garderoben sowie auch eine Verpflegungsmöglichkeit. Die Parkplätze bei der Rothornbahn sind für die Biker gedacht, durch die Trailrunner-Station, könnte die Parkplatz-Auslastung an einen weiteren Ort verlagert werden. (Raemy, 2021)

Die Trailrunning-Station ist die eine Idee, Nicole Gysi hat im Gespräch eine weitere Option für die Zukunft genannt: Auf Heidbühl soll eine Infrastruktur für Trailrunner und Trailrunnerinnen errichtet werden. Auf die Themen Ernährung und Kneipp soll hierbei ein besonderes Augenmerk gelegt werden (Raemy, 2021).

ÖV-Anbieter

In Bezug auf die Mobilität hat sich Lenzerheide Tourismus bis anhin noch keine Gedanken gemacht, da es gemäss Nicole Gysi schnell komplex werden könnte. Sie sieht es jedoch als Möglichkeit, die ganze Situation zusammen mit den Bergbahnen in Kombination mit dem ÖV-Anbieter Postauto zu analysieren und falls möglich zwischen diesen beiden Leistungsträgern ein Mobilitätskonzept auszuarbeiten. Da es in der gesamten Feriendestination relativ wenige Parkplätze gibt, wäre ein solches Package sicherlich eine Möglichkeit, die Touristen zunehmend mit dem ÖV anzulocken. (Raemy, 2021)

Hotel- / Restaurant-Kooperationen

Auf Hotel-Kooperationen angesprochen, konnte Nicole Gysi auf bestehende Angebote im Bereich Langlauf und Bike verweisen. So sind die ausgewählten Hotels beispielsweise mit einer Velo-Waschanlage oder einem Werkstattraum beziehungsweise mit einem Wachs- oder Skiraum für die Langlaufskis ausgerüstet. Da Trailrunner und Trailrunnerinnen keine zusätzliche Infrastruktur benötigen, ist eine solche Zusammenarbeit eher schwierig. Zudem kann nicht ein beliebiges Hotel bevorzugt werden, da sich sonst alle anderen im Ort benachteiligt fühlen würden. Auch wollen sich die Hotels untereinander unterscheiden und individuelle Angebote auf eigene Faust ausarbeiten. Nicole Gysi teilte der Projektgruppe mit, dass die Leistungsträger selbst für die Angebotsgestaltung verantwortlich sind, da im Tourismusbüro Lenzerheide kein Produktmanagement geführt wird. Die gleiche Problematik wie bei den Hotels, bezüglich der Auswahl von ausgewählten Anbietern, besteht bei Restaurant-Kooperationen. (Raemy, 2021)

Trailrunning-Guide

Wie man beim Wandern den Bergführer kennt, sieht Nicole Gysi im Guiding des Trailrunners, der Trailrunnerin in den kommenden Jahren enormes Potenzial. Mit der Begleitung des Trailrunners, der Trailrunnerin mit einem erfahrenen Guide, soll einerseits die Sicherheit der Trailrunner und Trailrunnerinnen verbessert und andererseits dem Läufer, der Läuferin einmalige Einblicke in die Bergwelt gewährt werden. (Raemy, 2021)

Sportzentrum

Auch eine Kooperation mit dem Sportzentrum Lenzerheide (Minigolf, Hallenbad, etc.) könnte in Zukunft von Vorteil sein. Eventuell kann so ein Trailrunning-Ausflug mit einem Besuch im Sportzentrum abgerundet werden (Raemy, 2021).

Packages

Geringe Erfolgchancen werden den Packages zugemessen. Dies, da Nicole Gysi die Meinung vertritt, dass der Trailrunning-Sport sehr individuell gehalten wird. Jeder Läufer hat sehr individuelle Ansprüche an einen Trailrunning-Ausflug. Daher sei es komplex, Packages zu erstellen, die auf alle Trailrunner und Trailrunnerinnen zugeschnitten werden können. Aus diesem Grund bestehen momentan keine Kooperationen innerhalb der Destination, um etwa einzelne Hotels oder Aktivitäten in ein Package miteinzubeziehen. (Raemy, 2021)

Obschon bisher keine Packages in Frage kamen, hat Nicole Gysi erwähnt, dass für den kommenden Sommer 2021 ein Camp stattfinden wird.

Vom 02. bis 04. Juli 2021 ist in Zusammenarbeit mit der Roland Arena und Salomon ein dreitägiges Womens Trailrun Camp geplant (Raemy, 2021). Dabei inklusive sind:

- Zwei Nächte im Einzel-, Zwei-, Drei- oder Vier-Bettzimmer mit Halbpension
- Drei Tage geführte Trailrunning-Touren durch erfahrene Guides und Bergführer
- Drei Vorträge/Theorienblöcken
- Zwei Yoga-Lektionen
- Ein Krafttraining
- Salomon Material Test
- Nutriathletic Nutrition zum Probieren
- Teilnehmer Geschenk

Es wird vorausgesetzt, dass die Frau regelmässig ein bis zwei Stunden in hügeligem Gelände laufen und durchschnittlich 10 bis 15 km mit einigen Höhenmetern zurücklegen kann. (Salomon Women Trail Run Camp Lenzerheide, 2021)

Dem Gespräch mit Nicole Gysi wird hauptsächlich entnommen, dass das grösste Potenzial bei der Zusammenarbeit sowie Überprüfung der bestehenden Ticketangeboten von Postauto Schweiz liegt. Beispielsweise könnte eine Wanderkarte in Kombination mit einer Postautofahrt kombiniert werden. Daher kann gesagt werden, dass nicht Mobilitätskonzepte für einzelne Trails ausgearbeitet werden sollen, da aus der Sicht von Nicole Gysi diese auf eine zu kleine Nachfrage stossen. Vielmehr soll die Destination als Ganzes angeschaut werden und zusammen mit Postauto und Bergbahnen als Einheit funktionieren. Nicole Gysi hat anschliessend die Kontaktangaben der zuständigen Personen von Lenzerheide Bergbahnen geliefert. (Raemy, 2021)

Bergbahnen

Auf Empfehlung von Nicole Gysi wurden Corina Ambühl, Produktmanagerin Berg, und Christian Wyrch, Leiter Kasse, angeschrieben. Leider kam seitens der Bergbahnen die Antwort, dass sie keine Packages bilden möchten. Sie sehen wenig Bedarf von Seiten der Trailrunner und Trailrunnerinnen. Zudem wird im Moment seitens der Bergbahnen kein Gepäcktransport angeboten. (Raemy, 2021)



FAZIT

Die Destination Lenzerheide möchte ihr Trailrunning-Netz in den nächsten Jahren kontinuierlich ausbauen. Jedoch gilt aktuell der Fokus nicht auf Packages sondern mehr auf den individuellen Bedürfnissen, auch Kooperationen mit Hotels oder Restaurants gestalten sich demnach schwierig. Gemäss Nicole Gysi müsste ein Mobilitätskonzept zwischen den beiden Leistungsträgern Postauto und Lenzerheide Bergbahnen entstehen. Da jedoch die

Bergbahnen derzeit nicht an einer Zusammenarbeit interessiert sind, muss eine andere Lösung gefunden oder ein erneutes Gespräch zwischen Tourismus und Bergbahnen gesucht werden.

3.2.3 Davos Klosters

Eine erste Anfrage wurde an Remy Horn, Marketing- und Produktmanager der Destination Davos Klosters Tourismus, versendet. Mit der Begründung, dass sich die Region auf Mehrtagegäste fokussiert und nicht auf den Tagestourismus, besteht ihrerseits kein Interesse an einer engeren Zusammenarbeit. Er gab den Kontakt von Martina Walsøe weiter (Rüegger, 2021). Letztere ist Leiterin Produktdesign, Marketing und Events bei der Davos Klosters Bergbahnen AG. Daraufhin wurde Martina Walsøe, um die Seite der Bergbahnen zu erfahren, kontaktiert. Sie teilte mit, dass durchaus ein Ausbau im Trailrunning-Bereich stattfindet und die Destination im kommenden Sommer mit zwei bekannten Trailrunnern das Trailrunning-Netz ausbauen möchte. Aus diesem Grund hat die Davos Klosters Bergbahnen AG zurzeit keine Kapazität, ein weiteres Projekt in Angriff zu nehmen. (Rüegger, 2021)

Von Walter erhielt das Projektteam einen weiteren Kontakt von Davos Klosters Tourismus. Da Dominik Heeb jedoch in derselben Organisation tätig ist wie Remy Horn, hat sich das Projektteam dazu entschieden, die Anfrage nicht an Dominik Heeb zu senden.



FAZIT

In Absprache mit Walter wurde entschieden, dass die Destination Davos Klosters im aktuellen Mobilitätskonzept vernachlässigt und der Fokus auf andere Leistungsträger gelegt werden kann (Pfister, 2021).

3.2.4 Flims Laax Falera

Um das Projektziel Mobilitätskonzepte für drei bis vier verschiedene Destinationen zu erarbeiten, trotz der Absage der Region Davos Klosters, weiter zu verfolgen, entschied sich das Projektteam, sich an die Region Flims Laax Falera zu wenden für eine Zusammenarbeit. Aufgrund fehlender Kontaktdaten wurde die E-Mail am 19. April 2021 an die allgemeine Info-Adresse versendet. Nach einer netten Erinnerung meldete sich Dominik Baumgartner. Er arbeitet für die Weisse Arena Gruppe in der Abteilung Marketing & Kommunikation. Gemäss ihm befindet sich die Destination Flims Laax Falera zurzeit in der Aktivierung des Zusatzangebotes Trailrunning. Er äusserte Interesse an einem Online Meeting, damit ihm das Projekt sowie einige Beispiele aus anderen Destinationen näher vorgestellt werden können. (Ringgenberg, 2021)

Trotz mehreren E-Mails sowie Telefonanrufen konnte Dominik Baumgartner bis am 17. Mai 2021 nicht mehr erreicht werden. Nach einer letzten E-Mail meldete er sich zurück. Als Grund für das lange Warten nannte er die vielen Arbeiten rund um den Jahresabschluss. Obwohl zu diesem Zeitpunkt bereits das Ende des Projekts naht, wurde ein Meeting mit ihm vereinbart.

Dominik Baumgartner war beim Kick-off Event von «graubündenTRAILRUN» dabei. Anschliessend haben sie im Bereich Trailrunning mit einem «Soft Launch» begonnen. Mithilfe von Outdooractive wurden einige Trails aufgenommen sowie Workshops mit Salomon abgehalten. Mittlerweile ist die Thematik Trailrunning aufgrund von Personalengpässen in den Hintergrund gerückt. Zurzeit ist lediglich noch eine Person im Produktmanagement für Trailrunning zuständig.

Dominik Baumgartner wies zudem darauf hin, dass nur sehr wenige Kooperationen mit anderen Leistungsträgern existieren. So gibt es einige Touren, die in Kombination mit ÖV und den Bergbahnen absolviert werden, dafür existieren aber keine speziellen Tickets. Mit der Hotellerie besteht keine Zusammenarbeit in Bezug auf Packages. In den kommenden zwei Jahren soll ein Trailrunning-Event, in Form eines Wettkampfes, auf die Beine gestellt werden. Zudem finden die Orientierungslauf-Weltmeisterschaften 2023 in der Destination Flims Laax Falera statt. Trailrunning wird das Wandern und Biken nicht ersetzen können, sondern das Hauptangebot der Region ergänzen.

In Bike-Explorer sieht Dominik Baumgartner einen geeigneten Anbieter der Packages. Sollte Bike-Explorer daran interessiert sein, ihre Angebote mit der Region Flims Laax Falera zu erweitern, wäre eine Zusammenarbeit seinerseits nicht ausgeschlossen. Der an der Zwischenpräsentation von Walter genannte Trail, Cassons Traverse, ist gemäss Dominik Baumgartner sehr abwechslungsreich und bietet ein wunderschönes Panorama. Jedoch ist er eher für geübte Trailrunner und Trailrunnerinnen geeignet. Unter dem Namen Cassons Traverse besteht bereits ein ähnlicher Trail auf der Webseite von Flims Laax Falera (Baumgartner, 2020). Es ist ebenfalls vorgesehen, diesen Trail in den geplanten Trailrunning-Event einzubauen.

Als grosse Herausforderung in der Erarbeitung von Mobilitätskonzepten sieht er die Ausarbeitung eines attraktiven Preises sowie die Koordination zwischen den verschiedenen Leistungsträgern. Den interessierten Personen stehen bereits diverse Buchungsplattformen der Destinationen sowie der Hotels zur Verfügung. Ebenfalls möchte jeder Leistungsträger ein Stück des Kuchens erhalten und so könnte es problematisch werden, das Package günstiger als die Einzeltickets anzubieten.



FAZIT

Obwohl sich die Destination Flims Laax Falera vor allem auf die Bereiche Wandern und Bike fokussiert, ist Dominik Baumgartner interessiert, das Trailrunning Angebot zu erweitern. Er sieht Bike-Explorer als geeigneten Anbieter der Packages und möchte auf dem Laufenden gehalten werden (Rüegger, 2021).

3.3 ÖV-Anbieter Kanton Graubünden

Ein zusätzlicher und wichtiger Hauptakteur für die Erarbeitung und Umsetzung von Mobilitätskonzepten stellen die öffentlichen Transportmittel dar. Um von Chur, dem Hauptort des Kantons Graubünden, die verschiedenen Feriendestinationen zu erreichen, muss vorwiegend auf die RhB oder ein Postauto gewechselt werden. Aufgrund dessen wurden auch mit beiden Anbietern Kontakt aufgenommen.

3.3.1 Rhätische Bahn (RhB)

Michael Kistler, Leiter Marketing-Kommunikation & E-Business bei der RhB wurde per E-Mail kontaktiert. Er überliess die Kontaktaufnahme Eugen Cantieni, Leiter Produktmanagement und Services bei der RhB (Rüegger, 2021). Das Projektteam erhielt die Chance Eugen Cantieni und Felix Ulber, Leiter Abteilung Sortiment & Preis, das Projekt in einem Gespräch via Microsoft Teams näher vorzustellen (Rüegger, 2021). Die RhB zeigte Interesse sich am Ausbau des Trailrunning Angebotes im Kanton Graubünden zu beteiligen. Aufgrund der bestehenden Angebote für Tagesgäste, wie vergünstigte Streckentickets oder Spartageskarten, liegt das Augenmerk der RhB auf Mehrtagestouristen (Schöpfer, 2021). Um ein exaktes Preiskonzept zu erstellen, benötigt die RhB folgende konkrete Angaben (Rüegger, 2021):

- Art und Umfang des Packages (beispielsweise inkl. Übernachtung oder nicht)
- Verkehrsstrom (Quell-, Zielorte, ÖV-Distanzen)
- Regionaler Umfang (Bestimmung Verbundhoheit, Gästekarten, primäres Transportmittel)
- Handhabung Vertrieb

So müssen Start- und Endpunkt der Trails und die Konzepte mit den Destinationen klar definiert und ausgearbeitet sein. Für Tagesgäste sollte sich das Projektteam gemäss Felix Ulber am Projekt «graubündenPASS Bike» orientieren. Als Herausforderungen sieht das Transportunternehmen die Handhabung des Ticketings. Die Bergbahnen arbeiten häufig mit anderen Vertriebssystemen als die RhB oder Postauto. Daher sollte eine, für den Kunden möglichst simple, einheitliche Lösung entwickelt werden.

Die bereits bestehenden integralen Tarifverbunde, namentlich Engadin Mobil, stellen sowohl eine Chance als auch eine Herausforderung dar. Sie können einerseits in ein Package integriert werden, decken andererseits schon ein Gebiet des öffentlichen Verkehrs ab. Zusätzlich informierte Eugen Cantieni, dass bei einem Package, dass sich mindestens über den Gross- teil des Kantons erstreckt, die RhB die Koordination des gesamten ÖV übernimmt, spricht auch diejenige mit Postauto. Am Ende des Gesprächs verblieben die anwesenden Parteien so, dass sich das Projektteam wieder an die RhB wendet, sobald konkretere Angaben aus den unterschiedlichen Destinationen verfügbar sind. (Schöpfer, 2021)

3.3.2 Postauto

Nebst der RhB als Partner des öffentlichen Verkehrs, wurde Postauto als weiterer Leistungsträger kontaktiert. Da die gewählten Destinationen sehr gut ans Liniennetz von Postauto angeschlossen sind, erhielt die Projektgruppe von Walter die Kontaktdaten von Hanspeter Mazenauer. Dieser arbeitet als Produkt- und CEM-Manager Ost bei der Postauto AG. Auf die Anfrage in Bezug auf eine mögliche Zusammenarbeit antwortete Hanspeter Mazenauer, dass die Tickets mit den heutigen Möglichkeiten bereits sehr einfach zu buchen seien. Zudem kann aus Erfahrung gesagt werden, dass die Schweizer Gäste, dazu gehören auch die Trailrunner und Trailrunnerinnen, vielfach mit einem Generalabonnement oder zumindest einem Halbtax-Abo ausgestattet sind. Ein Kombiticket würde somit für viele Trailrunner und Trailrunnerinnen teurer kommen, als wenn die Tickets einzeln gebucht werden. Zudem würden in der Sommersaison bereits jetzt viele Bergbahnen den GA- und Halbtaxbesitzern die Fahrten gratis oder zum halben Preis anbieten. Trotzdem leitete er die Anfrage an die zuständigen Personen der Abteilungen Marketing und Verkauf bei der Postauto AG weiter. Leider kam da keine Rückmeldung. Während dem E-Mailkontakt mit Hanspeter Mazenauer wurde das Projektteam informiert, dass er im Sommer 2021 in Frühpension gehen wird. Aufgrund dessen wurden die Kontaktdaten von Kurt Willi weitergeleitet. Dieser arbeitet als Key Account Manager ebenfalls für Postauto und ist für den Kanton Graubünden zuständig. (Ringgenberg, 2021)

Die genannten Ausführungen von Hanspeter Mazenauer konnte das Projektteam gut nachvollziehen. Trotzdem stellten sie keine zufriedenstellende und abschliessende Antwort dar. So kontaktierte die Projektgruppe ebenfalls Kurt Willi. Dieser informierte telefonisch, dass für Postauto vor allem Mehrtagesgäste interessant seien. Aus diesem Grund wurden mögliche Konzepte für die Destinationen Lenzerheide / Arosa / Davos sowie St. Moritz mit gezielten Start- und Endpunkten erarbeitet. Zudem wurden die Leistungen von Postauto und RhB miteinbezogen.

Wie im Unterkapitel 3.4.4 beschrieben, konnten die erarbeiteten Mobilitätskonzepte während eines Online Meetings zusammen mit Kurt Willi sowie Eugen Cantieni von der RhB besprochen werden. Das abschliessende Fazit dazu wird bei der Vorstellung der Mobilitätskonzepte an RhB und Postauto erläutert.

3.4 Mobilitätskonzepte

In diesem Kapitel wird genauer auf die bereits erwähnten Mobilitätskonzepte eingegangen. Nach vielen Abklärungen mit den Destinationen und den ÖV-Anbietern ist das Produkt «graubündenPASS Trailrunning» entstanden. Für «graubündenPASS Trailrunning» wurden insgesamt drei Angebote kreiert.

3.4.1 Tagestour #graubündengeniessen

Die Tagestour richtet sich an Trailrunner und Trailrunnerinnen, die einen sportlichen Tag erleben wollen. Dabei sind alle Leistungen in einem Package inkludiert. Den Tagesgästen soll einen hohen Komfort geboten werden, damit sie den Tag in St. Moritz oder in der Lenzerheide in vollen Zügen geniessen können.

Region St. Moritz

Beispiel 1:

-  Anreise mit der RhB von Chur nach La Punt
-  Abholung einer EnergyBox, Kleiderdepot und Testmaterialausleihe bei Colani Sport
-  Trailrun La Traverseda Engiadina – Belvair (2h15 min / 12.5 km / 438 hm)
-  Ein Getränk nach Wahl (ohne Alkohol) im Hotel Chesa Staila, La Punt
-  Rückreise mit der RhB von La Punt nach Chur

Beispiel 2:

-  Anreise mit der RhB von Chur nach St. Moritz
-  Deponierung des Gepäcks am Bahnhof St. Moritz (Abholung durch das Hotel)
-  Mit dem Engadin Bus von St. Moritz, Bahnhof nach St. Moritz Bad, Hallenbad
-  Trailrun Moorseen von St. Moritz (2h45 min / 13.6 km / 639 hm)
-  Mit dem Engadin Bus von St. Moritz Bad, Hallenbad nach St. Moritz Bad
-  Dusche inkl. Handtuch im Hotel Cervus in St. Moritz

-  Kleine Verpflegung (Sandwich & Getränk) im Hotel Cervus
-  Mit dem Engadin Bus von St. Moritz Bad, Via Salet nach St. Moritz Bahnhof
-  Abreise mit der RhB von St. Moritz nach Chur

Beispiel 3:

-  Anreise mit der RhB von Chur nach St. Moritz
-  Mit dem Engadin Bus von St. Moritz, Bahnhof nach St. Moritz Bad, Hallenbad
-  Deponierung des Gepäcks im Ovaverva (4*-Hub)
-  Trailrun Moorseen von St. Moritz (2h45 min / 13.6 km / 639 hm)
-  Eintritt ins Ovaverva Hallenbad
-  Mit dem Engadin von St. Moritz Bad, Hallenbad nach St. Moritz Bahnhof
-  Abreise mit der RhB von St. Moritz nach Chur

Region Lenzerheide

Beispiel 1:

-  Anreise von Chur nach Lantsch/Lenz, Biathlon Arena mit dem Postauto
-  Deponierung des Gepäcks in der Biathlon Arena
-  Trailrun: FHGR Trail Run - T14 (3h00 min / 12.7 km / 781 hm)
-  Dusche inkl. Handtuch in der Biathlon Arena
-  Kleiner Snack (Getränk und Sandwich) im Bistro Bualino
-  Rückreise von Lantsch/Lenz, Biathlon Arena nach Chur

Beispiel 2:

-  Anreise von Chur nach Lenzerheide, Post mit dem Postauto
-  Deponierung des Gepäcks in einem Schliessfach bei der Station
-  Trailrun: Lenzerheide - Scharmoin - Parpaner Höhe – Lenzerheide
(2h15 min / 11.2 km / 451 hm)
-  Zwischenhalt und kleiner Snack im Bergrestaurant Scharmoin
-  Rückreise von Lenzerheide, Post nach Chur mit dem Postauto

3.4.2 Zweitagestour #graubündenentdecken

Mit den Zweitagestouren im Engadin wird den Trailrunner und Trailrunnerinnen einen abenteuerlichen Ausflug geboten. In diesem Angebot ist unter anderem eine Hotelübernachtung inbegriffen. Die Gäste kommen in den Genuss der wunderschönen Bergwelt im Oberengadin. Dazu kommen konkrete Trail-Vorschläge und Bergbahntickets.

Region St. Moritz

-  An- und Abreise von Chur nach St. Moritz mit RhB/Postauto
-  Freie Fahrt mit ÖV (engadin mobil Linien- und Zonenplan)
-  Eine Übernachtung in einem ausgewählten Partnerhotel
(inklusive Frühstück, Beispiel Hotel Cervus)
-  Trailvorschläge Corviglia und Corvatsch
-  Zwei Hin- oder Rückfahrten für Bergbahn Gebiet Corviglia & Corvatsch
-  Gepäckservice (Bahnhof-Hotel-Bahnhof)

Tag 1: Anreise und Trail Piz Nair Grand Tour (Corviglia)

Die Trailrunner und Trailrunnerinnen kommen am Bahnhof St. Moritz an, wo sie ihr Gepäck in einem Schliessfach deponieren können. Dieses wird anschliessend vom Hotel beim Bahnhof abgeholt. Somit können sie den Trail bequem und direkt vom Bahnhof aus starten und verlieren keine Zeit. Ihr Gepäck wartet am Abend im Hotel.

Vom Bahnhof St. Moritz wird der Bus Nr. 1 Richtung Surlej Parkplatz genommen und steigt bei der Haltestelle St. Moritz Bad, Hallenbad aus. Alternativ kann auch mit dem Bus Nr. 9 Richtung St. Moritz Bad bis zur Haltestelle St. Moritz Bad, Post gefahren werden.

Piz Nair Grand Tour Corviglia

 5h15min  schwer  23.2km  1'382hm  1'382hm

Für diesen Trail erhält man eine Einzelfahrt, die bei den Bergbahnen Corviglia einlösbar ist. Die Fahrten sind frei wählbar. Es ist auch möglich, den Trail Piz Nair Grand Tour mit anderen Trails im Gebiet Corviglia zu verbinden. Im Gebiet gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Am Abend wartet im Hotel ein Nachtessen.

Tag 2: Trail Sils und Furtschellas (Corvatsch) und Abreise

Nach einem Morgenessen geben die Trailrunner und Trailrunnerinnen ihr Gepäck an der Reception ab, welches in einem Schliessfach am Bahnhof St. Moritz deponiert wird.

Das Postauto Nr. 4 nach Chiavenna, Stazione ab St. Moritz Bahnhof wird für die Anreise nach Sils benutzt. Die Haltestelle für den Ausgangspunkt ist Sils/Segel Maria, Posta. Ein 5-minütiger Fussmarsch führt zum Sportzentrum Muot Marias, das den Ausgangs- und Endpunkt des Trails darstellt.

Trail Sils



Der wunderschöne Trail um den Silsersee kann direkt mit dem Trail Furtschellas kombiniert werden. Es ist wiederum ein Ticket für eine Einzelfahrt im Gebiet Furtschellas im Package einbegriffen.

Trail Furtschellas



Anschliessend nehmen die Trailrunner und Trailrunnerinnen den Bus zurück an den Bahnhof, holen ihr Gepäck bei den Schliessfächern und treten die Rückreise nach Chur an.

3.4.3 Mehrtagestour #graubündenerleben

Diese erarbeitete Mehrtagestour richtet sich an leidenschaftliche und geübte Trailrunner und Trailrunnerinnen und verbindet verschiedene Destinationen in Graubünden.

Region Lenzerheide, Arosa und Davos

Die Bergbahnen werden in einem ersten Schritt weggelassen. So werden keine Transportmittel in Anspruch genommen, was den Stolz über das Erreichte stärkt. Die Tour konzentriert sich somit auf die An- und Abreise mit dem Postauto und/oder der RhB sowie einem möglichen Gepäcktransport. Weiter können potenzielle Partnerhotels kontaktiert sowie in einem nächsten Schritt Angebotserweiterungen erarbeitet werden.

Tag 1: Chur – Churwalden – Lenzerheide

 Anreise mit dem Postauto: Chur ab 10:30 Uhr, Churwalden Bergbahnen an 10:53 Uhr



Trailrun Churwalden bis Lenzerheide

(3h03 min / 21.2 km / 770 hm Aufstieg / 510 hm Abstieg)



Gepäcktransport Postauto von Churwalden bis Lenzerheide Roland Arena

(Nordic Hostel)



Übernachtung in Nordic Hostel inkl. Frühstück



Mögliche Angebotserweiterungen: Kooperation mit Restaurants entlang des Trails, Eintritt Lenzerheide Wassersportcenter, Wellnessbad H2LAI, Minigolf, Massageangebot im Hotel Lenzerhof

Tag 2: Lenzerheide – Arosa



Trail Lenzerheide bis Arosa

(4h00 min / 21.0 km / 1550 hm Aufstieg / 1300 hm Abstieg)



Übernachtung im Hotel Stoffel inkl. Frühstück



Gepäcktransport Postauto von Lenzerheide Biathlon Arena (Nordic Hostel) bis Arosa

(Hotel Stoffel)



Mögliche Angebotserweiterungen: Kooperation mit Restaurants entlang des Trails
Eintritt Arosa Bärenland, Massage, Yoga

Tag 3: Arosa – Davos – Landquart – Chur



Trail Mittelbünden-Panoramaweg Arosa-Davos

(4h00 min / 20.0 km / 1050 hm Aufstieg / 1250 hm Abstieg)



Mit RhB oder Postauto von Davos (über Landquart) bis Chur und danach selbstständig nach Hause



Gepäcktransport Postauto Arosa (Hotel Stoffel) bis Davos Bahnhof

3.4.4 Vorstellung möglicher Mobilitätskonzepte an RhB und Postauto

Die oben aufgeführten Mobilitätskonzepte wurden am 18. Mai 2021 je einem Vertreter der RhB und Postauto vorgestellt. Werner Caluori, RhB, und Kurt Willi, Postauto, haben schon für Projekte wie den «graubündenPASS» und den «graubündenPASS Bike» zusammengearbeitet. Obwohl die vom Projektteam ausgearbeiteten Packages für den Gast sehr attraktiv sein könnten und die Einbindung des öffentlichen Verkehrs klar ersichtlich ist, merkten die Praxisexperten an, dass die Konzepte als Ganzes komplex sind, da diverse Leistungsträger eingebunden werden. Die Problematik bezüglich des Pricings kam erneut zur Sprache. So sollte das Package maximal mit zwei Preisausführungen gestaltet werden, damit das Angebot für den Gast übersichtlich bleibt.

Der Vertrieb der Packages kann aus fehlendem Fachwissen und mangelnden Ressourcen in diesem Bereich weder von Postauto noch von der RhB übernommen werden. Der RhB wäre es jedoch möglich, den Anbieter des Packages mit einer B2B-Lösung zu unterstützen. So wird diesem ein Online-Zugang zu einem Re-Sell-Shop gewährt, um dort spezifische Tickets anzubieten. Die Abrechnung wird monatlich abgewickelt und der Veranstalter des Packages bezahlt der RhB eine Kommission in Bezug auf den erreichten Umsatz. Zudem wird der Projektgruppe empfohlen, sich bezüglich des Vertriebs mit Michelle Schierle von Bike-Explorer in Verbindung zu setzen. Sie hat in Vergangenheit etliche Packages mit unterschiedlichen Partnern im gesamten Kanton Graubünden geschnürt.

Der Gepäcktransport ist komplizierter als vom Projektteam angenommen. So wird ein Gepäckstück, beispielsweise nicht direkt vom Unter- ins Oberengadin geliefert, sondern es wird via Chur geschickt. Die RhB in Chur stellt den Hauptkoordinator im Gepäcktransportwesen dar. Des Weiteren dürfen diverse Regeln bezüglich des Gepäcktransportes nicht ausser Acht gelassen werden. Ein Transport via Personenwagen wäre gemäss Kurt Willi und Werner Caluori eine denkbare Alternative. (Rüegger, 2021)



FAZIT

Obwohl die Vertreter von Postauto und der RhB die erarbeiteten Mobilitätskonzepte als sehr attraktiv erachten, gibt es einige Hürden zu beachten. Diese werden nachfolgend einzeln aufgelistet:

- **Gepäcktransport:** Das Gepäck kann oft nicht direkt von A nach B transportiert werden, sondern läuft über eine Verteilzentrale. Zudem hat der Fahrer nicht Zeit, die Gepäckstücke beim Hotel abzugeben. Koordination zwischen den Leistungsträgern gestaltet sich herausfordernd.

- Pricing: Das Angebot soll in maximal zwei Preisausführungen erarbeitet werden. Ansonsten wird es für den Kunden schnell unübersichtlich. Ebenfalls gestaltet sich die Attraktivität der Preisgestaltung aufgrund der bereits vorhandenen Möglichkeiten (GA, Halbtax) schwierig.
- Vertrieb: Kann aufgrund des fehlenden Fachwissens sowie Ressourcen weder von RhB noch von Postauto übernommen werden.

3.5 Bike-Explorer als potenzieller Drittanbieter

Wie erwähnt wurde, sollte die Projektgruppe Kontakt mit Michelle Schierle von Bike-Explorer aufnehmen, um eine Einbindung der erarbeiteten Mobilitätskonzepte in die bestehenden Angebote von Bike-Explorer zu prüfen. In Absprache mit Walter wurde gleich nach dem Meeting mit Postauto und RhB Michelle Schierle kontaktiert. Es konnte ein Meeting vereinbart werden, um mehr über Bike-Explorer zu erfahren und eine mögliche Zusammenarbeit zu besprechen.

Vorgängig zum Meeting wurden die Angebote von Bike-Explorer genauer unter die Lupe genommen. Unter dem Namen «Trailrun-Explorer» hat Michelle Schierle bereits einige interessante Angebote ausgearbeitet, welche direkt auf ihrer Webseite gebucht werden können. Wie in der nachfolgenden Grafik ersichtlich wird, erhält der Gast die Möglichkeit das Package nach seinen Wünschen zusammenstellen.

Abbildung 10
Buchbares Angebot Bike-Explorer

Unsere Leistungen

- **wahlweise bis zu 4 oder mehr Übernachtungen möglich** inkl. Frühstück (ZF) oder Halbpension (HP): Davos (Hotel Kessler Kulm*** / HP, Hotel Grisch**** / HP), Monstein (Hotel Ducan*** / HP) und Chur (Hotel Sommerau*** / HP), Parpan (Hotel Alpina*** / HP), Bergün (Hotel Weisses Kreuz*** / HP) und Pontresina/Celerina (Sporthotel*** / HP, Hotel Celerina Palace**** / HP)
- **Zusatztage möglich**
- **wahlweise bis zu 3 oder mehr Trailruntage**
- **Gepäcktransport** (Achtung, nur ein Gepäckstück pro Person, kein Gepäcktransport auf die Keschhütte)
- **Touren Informationen, GPS-Tracks und Karten**

Buchbare Optionen

- Freie Etappenwahl - bitte ankreuzen:
- 1a. Etappe: Davos - Monstein
- 1b. Etappe: Chur - Parpan
- 2a. Etappe: Monstein - Bergün
- 2b. Etappe: Parpan - Bergün
- 3. Etappe: Bergün - Pontresina
- Übernachtungsorte - bitte ankreuzen:
- Davos
- Chur
- Monstein
- Parpan
- Bergün
- Davos
- Option: Halbpension
- Option: Einzelzimmer pro Nacht
- Option: GPS-Miete: CHF 60.- (Achtung: Anzahl GPS-Geräte begrenzt)
- Hotel-Wünsche können unter Bemerkungen aufgeführt werden (Hotels siehe Leistungen)

Anmerkung. Bike Explorer. (2021). *Anmeldung Selfguided-Tour mit organisiertem Gepäcktransport Trailrun-Explorer - Graubünden-Cross-Trailrun.* Abgerufen von <https://www.bike-explorer.ch/index.php?t=Touren&t=Anmeldung&leistungID=166>

Während dem Meeting mit Michelle Schierle konnte festgestellt werden, dass sie jahrelange Erfahrung in der Organisation von Bike-Packages mit Hotelübernachtungen und Gepäcktransport mitbringt. Seit 1998 existiert Bike-Explorer und über all die Jahre konnte sie sich ein gutes und grosses Netzwerk aufbauen. Michelle Schierle ist es wichtig, dass der Kunde oder die Kundin nur das bezahlt, was auch tatsächlich benötigt wird. Das Grund-Package sollte schlank gestaltet werden. Zusätzliche Wünsche können aber stets angefragt werden. Sie hat auch erwähnt, dass sie direkt mit den Leistungsträger zusammenarbeite und nicht mit den Destinationen, da sich dies meistens eher schwierig gestaltet aufgrund der unterschiedlichen Vorstellungen. Den Gepäcktransport organisiert sie, sofern möglich, zusammen mit der RhB und Postauto. Sollte etwas mit dem Transport nicht funktionieren, ist Michelle Schierle die verantwortliche Person und muss herausfinden, wo das Gepäck bleibt. Ist es nicht möglich, den Transport via ÖV-Anbieter zu organisieren, schaut sie sich nach Alternativen um. Seit diesem Jahr bietet sie auf ihrer Plattform fünf Trailrunning-Touren an und ist sehr interessiert, dieses Angebot auszubauen. (Rüegger, 2021)



FAZIT

Das Interesse von Michelle Schierle ist sehr gross, das Angebot im Bereich Trailrunning auszubauen. Ebenfalls hat sie ein grosses Netzwerk und auch das Wissen, was eine grosse Hilfe für die Umsetzung darstellt. Es wurde vereinbart, die Kontaktdaten von Michelle Schierle an Walter weiterzuleiten, um zu einem späteren Zeitpunkt eine konkrete Zusammenarbeit zu prüfen.

3.6 Preisgestaltungsvorschläge

Aufgrund der im Unterkapitel 3.3 beschriebenen Herausforderungen war es leider nicht möglich, einen Preisgestaltungsvorschlag von den verschiedenen Anbietern zu erhalten. Es wurde daraufhin entschieden, für die vorgestellten Mobilitätskonzepte, eine Preiszusammenstellung ohne Vergünstigungen und mit den verfügbaren Preisen zu berechnen. Ebenfalls wurden für die Tagesausflüge die bestehenden Angebote in nachfolgender Tabelle dargestellt. Die Einzelpreise der ÖV-Anbieter und der Bergbahnen für die Destinationen Engadin St. Moritz, Lenzerheide und Davos, können der Übersicht bestehende Preise im Anhang 7.2 entnommen werden.

Tabelle 1
bestehende Vergünstigungen öffentlicher Verkehr

| Vergünstigung | Beschreibung |
|-------------------------------|---|
| Halbtax | Auf den Strecken der SBB, der meisten anderen Bahnen, Schiffen und Postautos kann mit dem Halbtax zum halben Preis gereist werden. |
| Generalabonnement (GA) | Mit diesem Abonnement muss auf Strecken der SBB, der meisten anderen Bahnanbietern und vielen öffentlichen Verkehrsmittel der Schweiz nichts bezahlt werden. |
| Sparbillette | Mit Sparbillette kann man bis zu 70 % sparen. Diese können je nach Verfügbarkeit für viele Schweizer Zug- und ÖV-Strecken gekauft werden. Sobald auf der Plattform der SBB die gewünschte Strecke und den Tag eingegeben wird, ist ersichtlich, ob Sparbillette verfügbar sind. |
| Spartageskarten | Die Spartageskarte deckt alle Bahnunternehmen, Schiffe, Busse, Trams sowie das Postauto ab. Während eines Tages kann in der Schweiz auf sämtlichen GA-Bereichsstrecken unterwegs sein. |

| | |
|-----------------------------|--|
| | Sie sind ab 60 Tage bis 1 Tag vor dem Reisedatum in unterschiedlichen Reise- sowie Preisklassen erhältlich. Je früher die Spartageskarte gekauft wird, desto günstiger ist sie. Es muss jedoch beachtet werden, dass nur ein gewisses Kontingent verfügbar ist. |
| Gemeinde Tageskarten | Viele Gemeinden in der Schweiz bieten ihren Einwohner die Möglichkeit Tageskarten zu beziehen. Diese kann maximal 3 Monate im Voraus bezogen werden. Ebenfalls ist das Kontingent beschränkt und es können wie bei der Spartageskarten alle Bahnunternehmen, Schiffe, Busse, Trams sowie das Postauto auf sämtliche GA-Bereichsstrecken genutzt werden. Es muss beachtet werden, dass pro Jahr und Einwohner nicht mehr als 3 Tageskarten bezogen werden können. |

Anmerkung. Eigene Darstellung. Beschreibung Halbtax. Abgerufen von <https://www.sbb.ch/de/abos-billette/abonnemente/halbtax.html>. Beschreibung GA. Abgerufen von <https://www.sbb.ch/de/abos-billette/abonnemente/ga/ga-erwachsene.html>. Beschreibung Sparbillette. Abgerufen von <https://www.sbb.ch/de/abos-billette/billette-schweiz/sparbillette.html>. Beschreibung Spartageskarten. Abgerufen von <https://www.sbb.ch/de/abos-billette/billette-schweiz/tageskarten/spartageskarte.html>. Beschreibung Gemeinde Tageskarten. Abgerufen von <https://www.ch.ch/de/tageskarte-sbb-gemeinde/>.

In den nachfolgenden Abbildungen, sind zwei Preisvorschläge für die Zweitagestour und Mehrtagestour zu finden.

Abbildung 11
Preisgestaltung Zweitagestour

| Preisgestaltung Zweitagestour | | | |
|---|--|--------------------------------------|-------------------|
| 2. Klasse, keine Ermässigung | | | |
| Leistungserbringer | Beschreibung | Strecke | Preis p. Person |
| RhB | Anreise St. Moritz | Chur - St. Moritz | CHF 42.00 |
| engadin mobil* | Freie Fahrt im Engadin während dem Aufenthalt | Engadin | CHF 67.20 |
| Bergbahnen** | 2 Einzelfahrten Corvatsch oder Corviglia | | CHF 90.00 |
| Hotel Cervus | 1 Übernachtung im Doppelzimmer (2er Belegung) inklusiv Frühstück | | CHF 125.00 |
| Hotel Cervus | Gepäcktransport | St. Moritz Bahnhof - Hotel - Bahnhof | kostenlos |
| RhB | Rückreise Chur | St. Moritz - Chur | CHF 42.00 |
| | Totalpreis | | CHF 366.20 |
| * Es wurde mit zwei 24 Stundenkarten für 2 Tage gerechnet | | | |
| ** Der teuerste Einzelfahrtenpreis von CHF 45.00 wurde für die Berechnung verwendet | | | |

Anmerkung. Eigene Darstellung. Preise entstammen den Webseiten SBB, Engadin mobil, Engadin Bergbahnen und Hotel Cervus. Preise wurden abgerufen am 03. Juni 2021.

Abbildung 12
Preisgestaltung Mehrtagestour

| Preisgestaltung Mehrtagestour | | | |
|-------------------------------|--|-----------------------------------|-------------------|
| 2. Klasse, keine Ermässigung | | | |
| Leistungserbringer | Beschreibung | Strecke | Preis p. Person |
| Postauto | Anreise Churwalden | Chur - Churwalden Bergbahnen | CHF 7.60 |
| Postauto | Anreise Nordic Hostel | Lenzerheide Post - Biathlon Arena | CHF 3.60 |
| Postauto | Gepäcktransport | Churwalden - Biathlon Arena | keine Angaben |
| Nordic Hostel | 1 Übernachtung im Doppelzimmer (2er Belegung) inklusiv Frühstück | | CHF 60.00 |
| Postauto | Anreise Startpunkt Trail | Biathlon Arena Lenerheide Post | CHF 3.60 |
| Postauto / RhB | Gepäcktransport | Biathlon Arena - Hotel Stoffel | keine Angaben |
| Hotel Stoffel | 1 Übernachtung im Doppelzimmer (2er Belegung) inklusiv Frühstück | | CHF 75.00 |
| Postauto / RhB | Gepäcktransport | Hotel Stoffel - Davos Bahnhof | keine Angaben |
| RhB | Rückreise Chur | Davos Platz - Chur | CHF 31.00 |
| | Totalpreis | | CHF 180.80 |

Anmerkung. Eigene Darstellung. Preise entstammen den Webseiten SBB, Nordic Hostel und Hotel Stoffel. Preise wurden abgerufen am 03. Juni 2021.

3.7 Slogans / Logo

Obwohl Trailrunning auch im Flachland möglich ist, stösst man vor allem in den Bergen auf wunderschöne Trails. Ist man einmal eine solche Route gelaufen, lässt einem das Trailfieber nicht so schnell wieder los. Das untenstehende Logo mit dem Symbol der Berge und dem Wort «upstieg» soll begeisterte Trailrunner und Trailrunnerinnen dazu motivieren, aufzustehen, den Weg in die Berglandschaft auf sich zu nehmen und ihr Erlebnisbuch mit einem weiteren einzigartigen Trailrunning-Ausflug zu ergänzen. Das Logo ist untenstehend in vier verschiedenen Varianten ersichtlich.

Abbildung 13

Grafische Darstellung «upstieg»



Anmerkung. Eigene Darstellung. Bergsymbol abgerufen von <https://de.vecteezy.com/vektorkunst/574516-zeichen-der-berg-symbol>

Wie bereits in Kapitel 3.4 erwähnt, trägt das erarbeitete Mobilitätskonzept den Namen «graubündenPASS Trailrunning». Um diesen Namen und vor allem den Bereich «Trailrunning» hervorzuheben, wurde die folgende grafische Darstellung gewählt.

Abbildung 14

Grafische Darstellung Titel Mobilitätskonzepte

GRAUBÜNDENPASS *Trailrunning*

Anmerkung. Eigene Darstellung.

Die untenstehenden Hashtags stellen die Titel der Angebote im erarbeiteten Mobilitätskonzept dar. Während die Tagestouren komfortabel gestaltet sind und deshalb den Titel #graubündengeniesen tragen, nennt sich die Zweitagestour #graubündenentdecken und die anspruchsvollere Mehrtagestour #graubündenerleben.

Abbildung 15

Grafische Darstellung Angebote Mobilitätskonzepte

#graubündenerleben
#graubündengeniesen
#graubündenentdecken

Anmerkung. Eigene Darstellung.

Für die Vermarktung der Packages können zudem folgende Schlagwörter benutzt werden. Unter «engadinkompakt» wird ein einziges Ticket verstanden, das die verschiedenen Angebote aller Leistungsträger beinhaltet. «Trailicious» setzt sich aus den Wörtern «Trail» und «delicious» zusammen. So könnte diesen Titel beispielsweise ein Angebot tragen, welches nebst dem Trail ein köstliches Mittag- oder Abendessen beinhaltet. «Traillust» wird vom bekannten Schlagwort «Wanderlust» abgeleitet, welches die grosse Freude an diesem Sport widerspiegelt.

Abbildung 16

Weitere Schlagwörter

ENGADINKOMPAKT
TRAILICIOUS
TRAILLUST

Anmerkung. Eigene Darstellung.

3.8 Angebotserweiterungen

Im Bereich der Angebotserweiterungen wurde der Fokus auf reale und mögliche Erweiterungen gelegt. Nebst dem, dass einige allgemeine Erweiterungen geprüft wurden, hat sich das Projektteam auch spezifisch in den Regionen Lenzerheide und St. Moritz umgeschaut. Abschliessend wurden auch ausgefallene Ideen notiert.

3.8.1 Gepäcktransport

Eurotrek ist ein bekannter Schweizer Anbieter von Gepäcktransporten. Es wurde eine allgemeine Info-E-Mail-Adresse kontaktiert. Kurze Zeit später erfolgte eine Rückmeldung von Günther Lämmerer. Er teilte mit, dass der Fokus von Eurotrek auf Mehrtages- und nicht auf Tagestouristen liegt. Zudem hat er erwähnt, dass bei einem Tagestransport, das Gepäck bis 10:00 Uhr übernommen und bis spätestens 17:00 Uhr ausgeliefert wird. Dies ist für Trailrunner und Trailrunnerinnen nicht ideal ist, da es denkbar ist, dass sie früher als um 10:00 Uhr die Tagestour beginnen und sie nicht sieben Stunden unterwegs sind. Letztere Annahme ist durch die Umfrage erkennbar. Eine Kooperation mit Eurotrek in Bezug auf Tagestouristen wird daher im Moment als nicht möglich angesehen. In Bezug zu Mehrtagestouren kann «graubündenTRAILRUN» den Kontakt zu Eurotrek jedoch erneut aufnehmen. (Raemy, 2021)

3.8.2 INTERSPORT Schweiz

Mithilfe eines direkten Kontaktes zu einem Mitarbeiter der ICH, sollte herausgefunden werden, inwiefern eine Kooperation mit INTERSPORT in der ganzen Region Graubünden möglich wäre, anstatt einzelne Geschäfte zu involvieren. Dafür hat sich die Projektgruppe an Roger Riegendinger, Head of Category Management, gewendet. Gemäss Roger Riegendinger gibt es zwei mögliche Optionen:

Bereich Retail: ICH plus die jeweiligen Händler verdienen je 50 %, wenn schweizweit eine Vergünstigung gestartet wird. Es muss eine anschliessende Bestätigung des Händlers an die ICH erfolgen, damit die 50 % für den Händler wieder zurückgefordert werden können. Für viele Händler ist dies kompliziert und aufwändig, daher sind diese nicht sehr erfreut über eine solche Vorgehensweise.

Bereich RENT: auf der INTERSPORTRENT-Website kann Mietmaterial via ICH bezogen und im Geschäft in einer beliebigen Schweizer Feriendestination abgeholt werden. Da erhält der Händler den kompletten Anteil der Miete. Da aber Trailrunner und Trailrunnerinnen nicht wie Biker, Skifahrer oder Langläufer zusätzliches Material benötigen, lohnt sich eine solche Zusammenarbeit nicht.

Sofern spezifische INTERSPORT Händler ins Projekt einbezogen werden möchten, müssen diese direkt 1:1 angeschrieben werden. Als Problematik diesbezüglich sieht Roger Riegendinger folgende Ausgangslagen: Wenn ein Package kreiert wird und darin ein INTERSPORT Gutschein CHF 10.00 oder CHF 20.00 enthalten ist, möchte ein Trailrunner oder eine Trailrunnerin diesen bestimmt vor Ort gleich einlösen. Da nun aber die Händler in der Lenzerheide nicht auf Trailrunner und Trailrunnerinnen ausgerichtet sind, bieten diese weder Trailrunning-Schuhe noch Rucksäcke an. Somit kann der Gast den Gutschein nicht sofort einlösen, was eine unbefriedigende Dienstleistung darstellt. Zudem ist in sämtlichen INTERSPORT Geschäften in der ganzen Schweiz der Bereich Trailrunning bisher kaum vertreten und noch stark ausbaufähig. Einzig St. Moritz hat einige Trailrunning-Spezialisten in diesem Bereich. Wenn nun ein Trailrunner, eine Trailrunnerin etwas vergessen hat und dies noch in der jeweiligen Destination kaufen möchte, kann es vorkommen, dass der Händler kein entsprechendes Sortiment führt. (Raemy, 2021)

Abschliessend wurde daher eher abgeraten, INTERSPORT Händler für einen Rabattgutschein oder ähnliches einzubeziehen. Als eine spannende Idee und Möglichkeit anzufragen, nannte Roger Riegendinger seinen langjährigen Kollegen Gabriel Lombriser. Er führt zusammen mit seiner Frau, Judith Wyder, Trailrunning-Camps durch und verfügt über ein enormes Wissen in diesem Gebiet. Nach dem Gespräch wurde der direkte Kontakt von Gabriel Lombriser vermittelt. (Raemy, 2021)

3.8.3 Indurance

Im folgenden Unterkapitel werden die Erkenntnisse aus der Besprechung mit Gabriel Lombriser erläutert. Obschon es sich hier eher um einen möglichen Partner im Bereich der Trailrunning-Packages handelt, als um eine Angebotserweiterung.

Die Firma von Gabriel Lombriser und Judith Wyder heisst Indurance. Unter diesem Namen organisieren sie verschiedene Trailrunning-Camps und Trainingsweekends. Zudem arbeitet Gabriel für Salomon und ist Assistenznationaltrainer im Bereich Berglauf/Trail. Judith ist mehrfache Welt- und Europameisterin im Orientierungslauf und ist nach ihrem Rücktritt eine international erfolgreiche Trailrunnerin. (Raemy, 2021)

Nachdem Roger Riegendinger den Kontakt von Gabriel lieferte, wurde mit ihm Kontakt per E-Mail aufgenommen und gleich ein Online-Meeting vereinbart.

Mobilität

Gabriel vertrat ebenfalls die Ansicht, dass bei einer Strecke, die nicht denselben Start- sowie Endpunkt hat, der Rückweg via ÖV erfolgen sollte. Ihm ist jedoch auch bewusst, da sich dies für die Leistungsträger Postauto und RhB herausfordernd gestaltet, effiziente Preisangebote auszuarbeiten.

Für ihn macht es Sinn, dass auch Busse weit in die Seitentäler hineinfahren, denn dort sind die Trailrunner und Trailrunnerinnen auf ÖV oder gar auf private Anbieter angewiesen. Gemäss Gabriel Lombriser ist dies bereits an vielen Orten schon vorhanden. Im Weiteren ist Gabriel der Meinung, dass die Preisgestaltung in Bezug auf ein Package schwierig umzusetzen ist. Daher sollte der Fokus auf die bereits bestehenden Angebote gerichtet und diese richtig kommuniziert werden. Nur so können Trailrunner und Trailrunnerinnen überhaupt auf diese aufmerksam werden.

Er sprach zudem die gesamte Mobilitätsinfrastruktur der Schweiz an. Es gibt sehr viele Möglichkeiten wie man mit Bus, Zug oder Bergbahn von A nach B gelangt. Seiner Meinung nach macht es deshalb keinen Sinn etwas konkret für den Trailrunner oder die Trailrunnerin aufzubauen. Die existierende Mobilitätsstruktur muss optimal ausgenutzt und konkret promotet werden. (Walt, 2021)

Bedürfnisse und sonstige Inputs

Gemäss Gabriel Lombriser ist es am einfachsten, Routen in verschiedenen Längen anzubieten, bei welchen der Start- und Endpunkt idealerweise am gleichen Ort liegt, damit möglichst viele Leute mit verschiedenen Niveaus angesprochen werden. Um ein Camp zu organisieren, sollten die Läufer ohne Probleme eine Stunde laufen können. Auch wäre es denkbar ein Camp mit mehreren Destinationen zu verbinden, sprich je eine Übernachtung in Laax, Davos sowie der Lenzerheide. Hier besteht jedoch die Schwierigkeit, dass dies die Destinationen nicht mit Begeisterung unterstützen aufgrund des Konkurrenzgedankens. Für Gabriel ist die Vorgehensweise in der Destination St. Moritz ein Paradebeispiel. Dort kann der Trailrunner, die Trailrunnerin aus mehreren Hotels auswählen. Mit dieser Strategie wird das Problem der individuellen Bevorzugung der Leistungsträger umgangen. Bei der Auswahl der buchbaren Hotels sollte auf die Sportaffinität der jeweiligen Unterkunft geachtet werden. So eignen sich Sport- oder Bikehotels gut für eine Zusammenarbeit. Wichtig ist, dass das Interesse der Trailrunner und Trailrunnerinnen anhand einer guten Kommunikation und Werbekanälen gewonnen werden kann. Hier geht es nicht in erster Linie um den Inhalt, sondern viel mehr darum Emotionen zu wecken.

Bei den mehrtätigen Trailrunning-Camps von Indurance steigt die Nachfrage stetig. Viele Gäste besuchen das Camp immer wieder. Aufgrund von Corona stieg das Bedürfnis in Gruppen, anstatt allein zu laufen. Weitere Angebote wie Technikeinheiten, Guide-Touren oder Yoga runden das Camp ab. Bei der Organisation dieser Camps wurden in Vergangenheit die Hotels immer direkt von Gabriel Lombriser angeschrieben. In Davos besteht zudem eine Partnerschaft mit den Bergbahnen, im Gegenzug wird Indurance im Sommer einige Trails ausarbeiten und ablaufen.

In Bezug auf Trailrunning-Guides betonte er, dass es zwar viele Guides gibt, die jedoch nicht ausreichend ausgebildet sind. Camps sollten von Profis durchgeführt werden und «graubündenTRAILRUN» sollte auch nur solche unterstützen. Das Thema Angebotserweiterungen stösst bei Gabriel Lombriser auf grosses Interesse. Bezüglich des Gepäcktransports der Bergbahnen meinte er, es wäre von Vorteil, wenn alle Destinationen mit dem gleichen Modell fahren würden und dies übersichtlich kommuniziert wird. Im Frühling 2020 wurde seinerseits die App viRACE entwickelt. Mit dieser Applikation ist es nun möglich einen individuellen Trail via Smartphone zurückzulegen und zusätzlich von weiteren Vorteilen zu profitieren. So beinhaltet die App beispielsweise eine Karte, einen Guide-Anleitung, Hinweise auf Objekt am Wegrand (z.B. Aussichten, Gipfelnamen usw.), ein Zertifikat bei einem erfolgreichen Trailrun sowie auch Gutscheine oder Goodies der jeweiligen Tourismusdestination. Das App ist aktuell auf dem Markt, jedoch prüft Gabriel Lombriser mögliche Angebotserweiterungen mit den Tourismus-Büros noch ab sowie geht es darum, die Routen noch detaillierter auszuarbeiten. Als Abschluss wurde noch ein wichtiger Punkt genannt, nämlich dass die Camps von In-durance meist nicht länger als drei bis vier Tage dauern, da ansonsten zusätzlich ein Ruhetag eingebaut werden müsste. (Walt, 2021)

3.8.4 Lenzerheide

Hotels Lenzerheide

Wie bereits beschrieben, verfügt St. Moritz über spezifische Hotels, die von Trailrunner und Trailrunnerinnen gebucht werden können. Aufgrund der Rückmeldung von Lenzerheide Tourismus, hat sich die Projektgruppe überlegt, konkrete Hotels auch in der Destination Lenzerheide anzufragen und nach deren Interesse zu fragen. So wurden die beiden Unterkünfte Schweizerhof und Roland Arena kontaktiert. Diese wurden aufgrund der Empfehlung seitens Walter ausgewählt.

Roland Arena Lenzerheide

Eine erste Anfrage wurde an eine allgemeine Info E-Mail-Adresse versendet, woraufhin von Seraina Schöb, der Leiterin Marketing/Kommunikation, eine Rückmeldung kam. Um das Projekt genauer vorzustellen und Seraina Schöb die verschiedenen Möglichkeiten seitens Roland Arena aufzeigen kann, wurde ein physisches Treffen vor Ort vereinbart. Dies ging Mitte Mai über die Bühne. Auf ein mögliches Mobilitätskonzept angesprochen, meinte Seraina Schöb, dass sich dies schwierig gestalten würde aufgrund der bereits vielen bestehenden Angeboten.

Wie bereits erwähnt im Gespräch mit Nicole Gysi wird die Roland Arena diesen Sommer das erste Mal ein Trailrunning Camp durchführen.

Hier soll zunächst erfahren werden, wie das Camp bei den Teilnehmern ankommt und ob dies eine Chance hätte in der Zukunft. Eine Herausforderung für die Roland Arena stellt dar, dass lediglich zwei Doppelzimmer angeboten werden können und der Rest Mehrbettzimmer sind. In diesem Bereich gehen die Bedürfnisse der Trailrunner und Trailrunnerinnen auseinander. (Walt, 2021)

Zurzeit bietet die Roland Arena keine Kombination Übernachtung und Bergbahn-Tageskarte an. Aufgrund der vielen Langlauf- sowie Biathlon-Gäste, die natürlich weder im Sommer noch im Winter die Bergbahnen benutzen müssen, war dies bisher kein Thema. Eine Idee hier wäre, dass ein Ticket angeboten werden könnte, welches zwar alle Bergbahnen beinhaltet, jedoch nur für eine beschränkte Anzahl von Fahrten gültig wäre. Somit kann jeder Trailrunner, jede Trailrunnerin selber auswählen, welche Route er nehmen möchte und es muss nicht ein Tagesticket gelöst werden. Die Rede dabei ist bei ein bis zwei Fahrten. Da aber im Moment eine Absage der Bergbahnen Lenzerheide vorliegt, wird die Idee an Nicole Gysi weitergeleitet. (Walt, 2021)

Bei Recherchen auf der Webseite ist ein Langlauf-Package aufgefallen, welches vom Dezember bis zum April jederzeit gebucht werden kann. Es beinhaltet zwei Übernachtungen sowie eine gewisse Anzahl an Langlaufektionen plus einen Loipenpass. Das Projektteam hat bereits einige Male zusammen diskutiert, wie ein Package erstellt werden kann, welches jederzeit verfügbar ist und nicht nur in Kombination mit einem Camp angeboten werden kann. Daher war dieses Angebot äusserst spannend und darum wurde Seraina Schöb darauf angesprochen. Das Package wird in Zusammenarbeit mit Activ Sport Baselgia sowie der Langlaufschule angeboten. Die nötigen externen Partner sind jederzeit erreichbar, um die Angebote mit den Gästen wahrzunehmen. Damit ein solches Package im Sommer fürs Trailrunning durchgeführt werden könnte, fehlen zurzeit zwei wichtige Faktoren. Einerseits gibt es in der Region Lenzerheide gemäss Seraina Schöb zu wenig ausgebildete Trailrunning-Guides. Hier sieht sie Potenzial, dass schweizweit Ausbildungen angeboten werden. Weiter gibt es das Problem, was sich bereits im Meeting mit ICH gezeigt hat. Die momentanen Sporthändler sind nicht auf Trailrunning spezialisiert. Um den Touristen ein gutes Sortiment zu bieten, welches auch in ein Package miteinbezogen werden kann, braucht es eine grössere Auswahl an Trailrunning Ausrüstung. (Walt, 2021)

Gemäss Seraina Schöb mangelt es zurzeit an der Kommunikation seitens «graubündenTRAILRUN». Sie als interessierte Trailrunnerin kümmert sich selber darum, die Informationen im Bereich Trailrunning, die für sie wichtig sind zu erhalten.

Durch Michael Lenz von Swiss Trailguide wird Seraina Schöb aktuell mit Informationen aus der Trailrunning Szene versorgt. Für andere Leistungsträger in der Lenzerheide gestaltet sich das Befassen von Informationen jedoch schwierig, da sie sich nicht direkt für diese Sportart interessieren. Dadurch erhalten sie nur einen Bruchteil von dem was wichtig sein könnte. (Walt, 2021)

Hotel Schweizerhof Lenzerheide

Auch hier wurde die Anfrage an eine allgemeine E-Mail-Adresse gesendet. Daraufhin kam die Gastgeberin, Claudia Züllig-Landolt, direkt auf das Projektteam zurück. Das Hotel Schweizerhof in der Lenzerheide ist grundsätzlich sehr an Trailrunning-Angeboten interessiert. Namentlich im letzten Jahr wollte man sich in Zusammenarbeit mit Thomas Barth bei Trailrunning-Tagen als Sponsor einbringen, doch Corona hat deren Durchführung verhindert. Claudia Züllig-Landolt hat im Allgemeinen davon gesprochen, dass sich aufgrund der Pandemie im Hotel selbst auch viel verändert hat. Abschliessend kann gesagt werden, dass das Hotel in Zukunft mehr auf individuelle Gäste und individuelle Angebote setzen wird als auf Packages oder Gruppengäste. Aus diesem Grund ist das Hotel Schweizerhof aktuell nicht an einer Zusammenarbeit im Bereich Trailrunning interessiert. (Raemy, 2021)

3.8.5 St. Moritz

Schliessfächer

Schliessfächer sollten an jenen Hubs angeboten werden, die nahe an Bahnhöfen oder öffentlichen Parkplätzen starten. Tagesgäste erhalten somit die Möglichkeit, ihr Gepäck bequem beim Start einzuschliessen und den Trail nur mit den nötigsten Utensilien zu absolvieren.

Warm-up und Cool-down Anleitungen

Um den Trail aufgewärmt in Angriff nehmen zu können, schlägt das Projektteam ein begleitetes Warm-up vor. Der Trailrunner, die Trailrunnerin kann vor dem Start beim Hub einen QR-Code scannen, der ein zehnmütiges Warm-up Programm zusammenstellt. Das gleiche gilt nach dem Lauf: Ein Cool-down Programm soll Tipps und Tricks liefern und die Regeneration beschleunigen.

Schiffahrt Silsersee

Nach dem Trailrun macht man sich auf den Weg zum Bootshaus in Sils Maria. Dort startet eine Schiffahrt mit dem höchstgelegenen Kursschiff Europas.

Auf der 40-minütigen Überfahrt nach Maloja kann die einzigartige Landschaft perfekt bestaunt werden. (Schiffahrt Silsersee, 2021) In Maloja angekommen, kann in einem gemütlichen Restaurant etwas getrunken oder gegessen sowie die Ortschaft erkundet werden. So könnte noch ein kleiner Spaziergang zum Wahrzeichen von Maloja, dem Turm Belvedere, auf dem Programm stehen. Von diesem Punkt kann eine spektakuläre Aussicht über das ganze Dorf genossen werden. (Maloja, 2021)

Gepäckdepot und -transport für Tagesgäste

Das Projektteam sieht vor, dass in Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Corvatsch und Corviglia sowie den zahlreichen Restaurants entlang der Strecke vermehrt Gepäckdepot – und Transporte angeboten werden. Dazu müssten die bestehenden Hubs, die an den öffentlichen Verkehr und Parkplätzen angeschlossen sind, ausgebaut werden. Damit können Tagesgäste ihren Trailrun dank einem Gepäckdepot und -transport direkt mit einem Restaurantbesuch verbinden. Als Beispiel orientiert sich die Projektgruppe am Hub in Pontresina, der bestens dafür geeignet ist. Die Anreise nach Pontresina kann bequem mit dem ÖV oder dem Auto zurückgelegt werden. Die Trailrunner und Trailrunnerinnen haben bei ihrer Ankunft am Bahnhof Pontresina die Möglichkeit, ihr Gepäck in den Schliessfächern bei den Hubs zu deponieren. Dabei können sie einen QR-Code scannen und einen kostenlosen Gepäcktransport vereinbaren. Es macht ein Gepäcktransport von Pontresina nach Morteratsch in die Alpschaukäserei Morteratsch Sinn, da diese der Endpunkt des Trails darstellt. Die Trailrunner und Trailrunnerinnen melden den Transport beim Hub in Pontresina an und deponieren das Gepäck. Der Transport wird dabei von der Alpschaukäserei zwei Mal täglich um 10:00 Uhr und 13:00 Uhr übernommen. Anschliessend begeben sich die Läufer auf den Trail. Bei ihrer Ankunft in der Alpschaukäserei empfangen sie ihr Gepäck. Nach der Einkehr im Restaurant können sie den Zug Richtung Pontresina nehmen und von dort die Rückreise antreten. Der Bahnhof Morteratsch befindet sich dabei in unmittelbarer Nähe der Alpschaukäserei.

Gepäcktransport Bergbahnen

Die beiden Bergbahnunternehmen Corvatsch und Corviglia bieten bereits Gepäcktransport an. Im Gebiet Corviglia werden CHF 12.00 bezahlt und Corvatsch bietet den Transport kostenlos an (Bergbahnen Corvatsch und Engadin Mountains, 2021). Leider wird dieses Angebot nur wenig kommuniziert und das Projektteam musste sich aktiv darum bemühen diese Information zu erhalten. Beabsichtigt ein Trailrunner oder eine Trailrunnerin nur den Trail hoch zum Piz Nair zu absolvieren und nach unten die Bergbahn zu benutzen, ist er froh darüber einen Gepäcktransport in Anspruch nehmen zu können. Die Utensilien, die erst nach einem Trailrun benötigt werden, müssen so nicht mitgeschleppt werden.

Hallenbad Ovaverva

Das Hallenbad Ovaverva in St. Moritz ist ebenfalls ein Hub und wird somit als Ausgangs- und Endpunkt benutzt. Eine Kombination mit einem Hallenbadeintritt ist perfekt, um nach einem anstrengenden Trailrun etwas zu relaxen und die Muskeln zu entspannen.

Rabattgutscheine Restaurants Region Engadin

Damit nicht einzelne Restaurants bevorzugt werden, wäre ein Gutschein, der in allen (oder mehreren) Restaurants in der Region genutzt werden kann eine optimale Gelegenheit, den Trailrunner oder die Trailrunnerin zu einem Besuch zu locken. Für die Restaurants ist dies ein Vorteil, da sie so vielleicht einen Gast gewinnen, der ansonsten nichts konsumiert hätte.

Rabattgutschein für eine Stand Up Paddle Miete auf dem St. Moritzersee

Hält sich ein Trailrunner oder eine Trailrunnerin mehr als einen Tag in St. Moritz auf, wäre ein Gutschein für eine Stand Up Paddle Miete eine gute Gelegenheit um die Sonne bei der aktiven Erholung zu geniessen.

3.8.6 Ausgefallene Angebotserweiterungen

Nachfolgend werden alle Ideen und Einfälle aufgelistet, die zusammen mit einem Trailrun in einem Package angeboten werden könnten. Die Ideen wurden dabei in die drei Bereiche Verpflegung, Erlebnis und Erholung gegliedert.

**Verpflegung**

- Vollmond-Tour mit anschliessendem Fondueplausch
- Trailrun mit Sonnenaufgang auf der Bergspitze und Sportlerfrühstück oder Brunch
- Trailrun mit anschliessender Wein- oder Bier Degustation
- Trailrun und anschliessendes Pizzabacken oder Teigwarenkochen
- Gourmet-Trailrun

**Erlebnis**

- Trailrun Tagesausflug: schweizweit, wer lädt das coolste Foto hoch?
- Yoga oder Pilates Lektion auf dem Berg
- Trailrun mit Besichtigung eines bekannten Monuments, Weges, etc. (geführte Tour)
- Trailrun mit anschliessendem Spielnachmittag (Hufeisenschiessen, Parcours, etc.)

Erholung

- Trailrun mit anschliessendem Wellnessabschluss oder einer Sportmassage
- Trailrun mit anschliessendem Apéro im Thermalbad
- Trailrun mit anschliessendem Kino-Abend im Thermalbad oder im Hotel

Im Bereich der Erholung konnte, passend zu den ideenreichen Angebotserweiterungen, ein bereits bestehendes Angebot im Kanton St. Gallen gefunden werden. Es bietet die Tamina Therme in Zusammenarbeit mit den Pizolbahnen ein Kombi-Angebot für Trailrunner und Trailrunnerinnen an. Interessierte können aus drei verschiedenen Trailrun-Routen auswählen, wobei jeweils unterschiedliche Bergbahnen im Ticket inklusive sind. Am selben Tag oder am Tag danach, können die Trailrunner und Trailrunnerinnen von einem 2-Stunden Badeeintritt in der Therme profitieren. (Trailrunning & Therme, o.D.)

Tabelle 2

Preise Tamina Therme: Trailrunning & Therme

| Angebote | Preise Erwachsene | Preise mit Halbtax/GA |
|--------------------------|-------------------|-----------------------|
| Alpöhi's Routen & Therme | CHF 67.00 | CHF 48.50 |
| Peter's Routen & Therme | CHF 59.00 | CHF 44.50 |
| Heidi's Routen & Therme | CHF 59.00 | CHF 44.50 |

Anmerkung. Eigene Darstellung. In Anlehnung an Übersicht von Tamina Therme Bad Ragaz (o.D.).

4 Empfehlungen

Basierend auf den Erläuterungen in Kapitel 3, werden in diesem Abschnitt konkrete Empfehlungen zu einzelnen Punkten abgegeben. Über das ganze Projekt hinweg kann gesagt werden, dass jede Destination an einem anderen Punkt im Bereich Trailrunning steht. Für das Projekt «graubündenTRAILRUN» ist es wichtig, einen guten Vertriebspartner für die ausgearbeiteten Mobilitätskonzepte an Bord zu haben. Bike-Explorer, in der Person von Michelle Schierle, wäre hierfür der ideale Partner. Sie verfügt über ein umfangreiches Wissen und ein grosses Netzwerk, welches sie sich in den letzten 20 Jahren aufgebaut hat. Ausserdem gestaltet sich der Gepäcktransport komplexer als vom Projektteam angenommen. Michelle Schierle koordiniert dies schon seit mehreren Jahren und kann wertvolle Inputs liefern. Weiter ist bereits ein Buchungssystem vorhanden, das sowohl für Bike- als auch Trailrunning-Routen existiert. Hinzu kommt, dass das Interesse ihrerseits sehr gross ist, das Trailrunning-Angebot auf ihrer Plattform auszubauen. Aus den genannten Gründen empfehlen wir die Kontaktaufnahme mit Michelle Schierle von Bike-Explorer.

4.1 Engadin St. Moritz

Im Unterkapitel 3.2.1 wird erwähnt, dass St. Moritz bereits eine solide Angebotspalette für Trailrunner und Trailrunnerinnen anbietet. Dabei wird darauf geachtet, sich auf wenige Projekte zu konzentrieren, diese aber bis ins Detail zu planen und umzusetzen. Die Destination könnte aber noch einige von den im Unterkapitel 3.8 aufgeführten Angebotserweiterungen in die Trail-Angebote einbauen, umso ein grösseres Erlebnis für den Trailrunner und die Trailrunnerin zu bieten. So könnten die beschriebenen Gutscheine beim Check-in im Hotel übergeben werden. Den Hinweis auf weitere Angebotserweiterungen, wie namentlich die Schifffahrt auf dem Silsersee beim Trailrun Sils, könnte auf der Website maps.engadin.ch aufgeführt werden, damit potenzielle Kunden auf die Zusatzaktivität aufmerksam werden. Es ist wichtig, dass die Angebotserweiterungen genutzt werden, um ein touristisches Erlebnis zu generieren und diese Ideen auch gegen aussen zu kommunizieren. Weiter empfehlen wir, dass das Angebot vom Gepäcktransport der beiden Bergbahnen besser kommuniziert werden sollte. Das Angebot besteht bereits, daher sollte dies einfach und schnell auf der Homepage gefunden werden.

Diese Ideen sind direkt an die Verantwortlichen für St. Moritz Tourismus gerichtet. Falls diese Punkte in den nächsten Jahren umgesetzt werden, können sie anschliessend in ein umfangreiches Mobilitätskonzept einfliessen. Deshalb empfehlen wir in einem weiteren Schritt, dass Walter Kontakt mit Michelle Schierle aufnimmt, um so eine mögliche Zusammenarbeit zu prüfen.

Sollte diese Kooperation zu Stande kommen, müsste zusammen mit der Feriendestination St. Moritz analysiert werden, welche Hotels in einem ersten Schritt mit in das Projekt einbezogen werden und welche Angebotserweiterungen sinnvoll sind für mögliche Touren. Falls eine Zusammenarbeit mit Bike-Explorer nicht umsetzbar wäre, könnten Packages alternativ auf der eigenen Buchungsplattform von St. Moritz vermarktet werden. Dafür müsste St. Moritz Tourismus diese selbst verwalten und vertreiben. Eine Kooperation mit Bike-Explorer soll deshalb priorisiert werden.

4.2 Lenzerheide

Obschon in der Region Lenzerheide einige Trails bestehen und sie auf der Webseite über den Trailrunning Sport und die Angebote in der Lenzerheide berichten, gibt es zurzeit noch nicht viele konkrete Angebote im Trailrunning-Bereich. Die Hotels sowie auch die Bergbahnen stehen Packages, die exklusiv für Trailrunner und Trailrunnerinnen ausgearbeitet werden, skeptisch gegenüber. Zudem wurden wir von verschiedenen Seiten darüber informiert, dass kein Trailrunning Fachgeschäft im Ort etabliert ist. Die vorhandenen Sportgeschäfte bieten das eine oder andere im Bereich Wandern an, verfügen jedoch über keine Trailrunning-Spezialisten oder führen ein passendes Sortiment.

Uns hat vor allem das Langlaufangebot der Biathlon Arena imponiert. Dass ein Package über mehrere Monate jederzeit angeboten werden kann, wäre sicherlich auch für Trailrunning eine einmalige Chance, neue Menschen für diese Sportart zu begeistern, ohne dass Neulinge beispielsweise direkt teure Trailrunning Schuhe kaufen müssen, um die Sportart zu betreiben.

Lenzerheide Tourismus ist auf einem guten Weg mit ihrer Idee, einen fixen Trailrunning-Treffpunkt zu initiieren. In einem weiteren Schritt ist es wichtig, Hotels mit ins Boot zu holen, die bereits über eine Vereinbarung mit den Bergbahnen verfügen, damit das Bergbahnticket bei einer Buchung inklusive ist. Trailrunning ist in der Lenzerheide nicht gleich weit fortgeschritten wie St. Moritz, deshalb sehen wir eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Hotels als ersten Schritt. Anschliessend können verschiedene Angebotserweiterungen oder Erlebnis-Packages angeboten werden. Es macht aus unserer Sicht mehr Sinn, diese via Leistungsträger, anstatt via Tourismusbüro anzubieten. Wie bei den Empfehlungen für St. Moritz erwähnt wurde, ist die Kommunikation enorm wichtig. Wenn die Angebote nicht publiziert und beworben werden, wissen viele Interessierte nichts davon.

In Bezug auf mögliche Mobilitätskonzepte, sind wir mit diesem Projekt im Jahre 2021 noch gerade ein bisschen zu früh. Daher ist es sicher wichtig, die Entwicklung in der Region weiter zu beobachten und in ein bis zwei Jahren erneut darauf zu sprechen zu kommen.

4.3 Davos Klosters

Obschon die Destination Davos Klosters und die dort ansässigen Bergbahnen zum heutigen Zeitpunkt kein Interesse bekundet haben, mit uns zusammen zu arbeiten, sollte der Kontakt nochmals gesucht werden. Der Ausbau des Produkts Trailrunning wird auch in dieser Region vorangetrieben und eine mögliche Kooperation kann ins Auge gefasst werden, sobald die Destination in Bezug auf das Angebot breiter aufgestellt ist.

4.4 Flims Laax Falera

Das Interesse von Flims Laax Falera, den Bereich Trailrunning weiter auszubauen, ist vorhanden. Da das Meeting erst gegen Ende dieses Projektes stattfand, war es für uns nicht mehr möglich, Flims Laax Falera bei der Ausarbeitung des Mobilitätskonzepts zu berücksichtigen. Dominik Baumgartner sollte bei einer konkreten Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes mit einbezogen werden. Zudem kann er sich vorstellen, Packages mit Bike-Explorer anzubieten.

4.5 Rhätische Bahn und Postauto

Wie aus der Besprechung vom 23. April 2021 mit der RhB hervorgeht sind auch sie an Mehrtagesgästen interessiert. Ein Package für einen Tagesausflug würde sich nicht lohnen, da bereits viele Vergünstigungen existieren. Die gleiche Antwort haben wir von Postauto erhalten. Daher empfehlen wir, die Trailrunner und Trailrunnerinnen noch besser auf die bereits bestehenden Vergünstigungen aufmerksam zu machen. Dies kann mit Hilfe der Internetseite von «graubündenTRAILRUN» gut umgesetzt werden.

Weiter ist es für die RhB und Postauto wichtig, dass ein Vertreiber hinter jedem Package steht. Wie bereits erwähnt, erachten wir die Zusammenarbeit mit dem Partner Bike-Explorer am Zielführendsten. Die Gründe können der Einleitung zu diesem Kapitel entnommen werden.

5 Review

In diesem Kapitel lässt das Projektteam die verschiedenen Phasen des Projekts noch einmal Revue passieren und beantwortet dabei die folgenden Fragen:

- Was lief gut im Projekt?
- Worin lagen die Herausforderungen im Projekt oder was lief nicht so gut?
- Was haben wir gelernt und würden wir in zukünftigen Projekten anders machen?

Während des gesamten Semesters arbeiteten alle Gruppenmitglieder sehr team- und zielorientiert. Trotz des Distance Learnings und der damit erschwerten Absprache untereinander, wurden alle Arbeiten stets gewissenhaft und fristgerecht erledigt. Hierfür war sicherlich auch die klare und frühzeitige Zuteilung der Rollen und Verantwortlichkeiten sehr hilfreich. Kamen trotzdem Unklarheiten oder Meinungsverschiedenheiten auf, wurden diese schnellstmöglich mithilfe eines Online-Meetings geklärt. Konnten aufkommende Fragen nicht allein vom Projektteam beantwortet werden, wurde entweder Jürgen oder Walter kontaktiert und wir erhielten ihrerseits umgehend eine Rückmeldung. Dank den wöchentlichen Teamsitzungen und den damit verbundenen Protokollen konnten alle Teammitglieder auf dem Laufenden gehalten werden. Kamen neue Aufgaben dazu, wurden diese fair untereinander aufgeteilt. Ebenfalls gut funktioniert hat die Absprache mit den (meisten) Leistungsträgern. Die Meetings konnten stets zu den festgelegten Zeitpunkten abgehalten werden. Weiter agierten die Kontaktpersonen sehr unterstützend und nahmen sich gerne Zeit, um dem Projektteam ihre Fragen ausführlich zu beantworten.

Als grosse Herausforderung sah das Projektteam die Vernetzung sowie die Abhängigkeit zwischen den verschiedenen Leistungsträgern. Ein Mobilitätskonzept kann meist nicht nur mit einem Leistungsträger erarbeitet werden. Zudem konnte mit der Projektarbeit oft nicht wie geplant weitergefahren werden, weil eine bestimmte oder wichtige Rückmeldung ausstehend war. Obwohl alle Gruppenmitglieder sehr sportlich sind, war kein grosses Vorwissen im Bereich Trailrunning vorhanden. Mitunter aus diesem Grund wurde eine Umfrage erstellt, um die Facetten eines typischen Trailrunners oder einer typischen Trailrunnerin herauszufinden.

Der Fernunterricht erschwerte das Projekt insofern darin, dass sich die Gruppe nicht wie gewohnt zwei Tage in der Woche sieht, sondern für jede Kleinigkeit ein passender Online-Termin gefunden werden musste. Aufgrund einer weiteren herausfordernden Semesterarbeit in einem anderen Modul war es nicht immer einfach, einen Termin zu finden.

Während den verschiedenen Projektphasen hat das Projektteam gelernt, wie wichtig eine fortlaufende Dokumentation des Projekts ist. Dank den Protokollen konnte auch drei Monate nach dem Meeting nachgelesen werden, was mit den Leistungsträgern besprochen wurde.

Wie bereits beschrieben, nimmt das Projektteam in erster Linie viele positive Punkte aus der Projektarbeit mit. Die Mitglieder haben einmal mehr gesehen, dass eine gute Kommunikation das A und O ist, um eine Zusammenarbeit erfolgreich zu gestalten. Zudem ist das Team auf eine gewisse Flexibilität der Teammitglieder angewiesen, wenn es beispielsweise darum geht, bei Problemen kurzfristig eine Sitzung einzuberufen. Des Weiteren können die Studierenden mitnehmen, dass es sich lohnt genügend Zeit in die Projektplanung zu investieren und den Projektprozess laufend mittels des Controllings im Auge zu behalten.

Obwohl das Projektteam beim Kick-off des Projektes viele Informationen von Walter erhalten hat, war der Start ins Projekt etwas holprig. Die Gruppe wusste nicht genau, wo und wie man beginnen sollte. Es erschien dem Team am sinnvollsten für ausgewählten Regionen einzelne Trails herauszusuchen, diese zu beschreiben und zu notieren, inwiefern diese Trails in ein Mobilitätskonzept eingebunden werden können. Im Nachhinein ist dem Team bewusst, dass eine generelle Interessensabklärung mit den einzelnen Destinationen zu diesem Zeitpunkt zweckmässiger gewesen wäre und das detaillierte Herausfiltern geeigneter Trails erst viel später sachdienlich wird.

Der zweite Punkt, der unter Verbesserungsvorschläge aufgeführt werden kann, ist die frühere Kontaktaufnahme mit den Destinationen und den Leistungsträgern. Denn aus diesen Gesprächen konnte das Projektteam essenzielle Erkenntnisse mitnehmen. Diese konnten dann in darauffolgenden Meetings miteingeflossen werden. Dadurch konnten Informationen miteinander verknüpft werden, und das Projektteam erhielt mit der Zeit einen generellen Überblick über die Interessen am Trailrunning im Kanton Graubünden. Wäre die Kontaktaufnahme zu einem früheren Zeitpunkt geschehen, hätte die Gruppe mehr Details zu den Mobilitätskonzepten ausarbeiten können.

Bezüglich der Zusammenarbeit innerhalb des Teams darf gesagt werden, dass bei einem nächsten Projekt, in gleicher Konstellation, keine einschneidenden Anpassungen vorgenommen werden müssen.

6 Fazit

Von der Projektauswahl und der Kontaktaufnahme mit den verschiedenen Leistungsträgern, über viele Meetings und Zwischenpräsentationen, bis hin zum Endbericht und Abschlusspräsentation ist viel Zeit vergangen. Viele spannende Ideen und Erkenntnisse hat das gesamte Projektteam bei der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes dazu gewonnen. Im Folgenden werden die Kernerkenntnisse festgehalten.

Nach intensiven Recherchen zu Beginn hat sich das Projektteam bei der Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes auf die Destinationen Lenzerheide, St. Moritz und Flims Laax Falera fokussiert. Alle Destinationen sind zwar an Trailrunning interessiert, gewichten diesen Trend aber unterschiedlich und bieten andere Dienstleistungen an. Für die Erarbeitung der Mobilitätskonzepte konzentrierte sich die Gruppe auf die Gebiete St. Moritz und Lenzerheide, da von beiden Regionen von Beginn an grosse Initiative gezeigt wurde. Flims Laax Falera ist zwar vor allem auf die Bereiche Wandern und Bike fokussiert, möchte aber nach Projektabschluss von «graubündenTRAILRUN» auf dem Laufenden gehalten werden.

Mit der RhB und Postauto wurden zwei wichtige Partner für das Projekt gefunden. Die Mobilitätskonzepte richten sich nach den **Erkenntnissen der Umfrage**, bei welcher 50 Trailrunner und Trailrunnerinnen teilgenommen haben.

Die Konzepte beinhalten drei verschiedene Angebote. Alle laufen unter dem Titel «**graubündenPASS Trailrunning**». Es werden Packages zu Tagestouren #graubündengenüssen, Zweitagestouren #graubündenentdecken und Mehrtagestouren #graubündenerleben vorgeschlagen. Die Packages sind an Kooperationen mit der RhB und Postauto, Hotels, Bergbahnen und lokalen Partnern gebunden. Somit wird den Gästen ein hoher Komfort und ein breites Package geboten.

In allen Angeboten sind Trail-Vorschläge direkt eingebunden. In dieser Arbeit ist eine **Preisgestaltung** für die Mobilitätskonzepte enthalten.

Für **Marketing- und Kommunikationsmassnahmen** entwickelte das Projektteam ein Logo mit dem Symbol der Berge und dem Wort «upstieg». Dieses soll begeisterte Trailrunner und Trailrunnerinnen dazu motivieren, den Weg in die Berglandschaft auf sich zu nehmen und ihr Erlebnisbuch mit einem einzigartigen Trailrunning-Ausflug zu ergänzen.

Bike-Explorer wird als Vertriebspartner von «graubündenPASS Trailrunning» vorgeschlagen. Das Unternehmen besitzt das organisatorische Wissen, hat jahrelange Erfahrungen, die Kapazität und ein grosses Netzwerk, um ein solches Projekt zu führen.

Ergänzt wird die Arbeit mit **Angebotserweiterungen**, die sich auf alle Destinationen beziehen. In allen Gebieten wäre der Ausbau von Schliessfächern und Gepäcktransporten für Tagestouristen von Vorteil, um den Komfort und die Mobilität zu steigern. Ebenfalls sollte eine engere Zusammenarbeit mit den Bergbahnen in Betracht gezogen werden. In St. Moritz wäre ein Ausbau der Hubs sinnvoll. So könnten diese mit Warm-up und Cool-down Anleitungen ergänzt werden. Eine weitere Idee ist die Buchung von Gepäcktransporten über die Hubs. Zudem können Kooperationen mit dem Hallenbad Ovaverva, der Kursschifflinie Silsersee oder Wassersportaktivitäten-Anbieter in Betracht gezogen werden. In der Lenzerheide käme eine engere Zusammenarbeit mit der Roland Arena in Frage.

Das Projektteam ist überzeugt, dass Trailrunning mit den erarbeiteten Konzepten und den verschiedenen Angebotserweiterungen attraktiver gestaltet werden kann. Die Gruppe erhofft sich, dass «graubündenTRAILRUN» und der Kanton Graubünden von den erarbeiteten Ideen profitieren kann und es ihnen gelingt, sich bis 2023 als «die» Trailrunning Region in der Schweiz zu etablieren.

7 Anhang

Im Anhang sind die Ergebnisse aus der Umfrage sowie die Übersicht zu den bestehenden Preisen in der Region St. Moritz, Lenzerheide und Davos zu finden.

7.1 Umfrage

Allgemeines

| | | |
|---|---|---|
|  | Titel der Umfrage | Welche Ansprüche haben Trailrunner? |
|  | Autor | |
|  | Sprache der Umfrage |  Deutsch |
|  | Öffentliche Web-Adresse der Umfrage (URL) | https://www.surveio.com/survey/d/12P4Y6A1C5B3I9M3R |
|  | Erste Antwort | 15. 03. 2021 |
| | Letzte Antwort | 05. 04. 2021 |
|  | Dauer | 22 Tage |

Umfrage Besucher

137

Insgesamt
Besuche

51

Fertige
Antworten

0

Unvollendete
Antworten

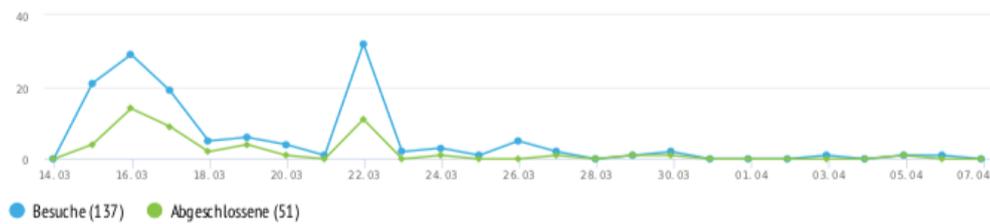
86

Nur gezeigt

37,2%

Insgesamt
Abschlussquote

Besuch Historie (15. 03. 2021 – 05. 04. 2021)

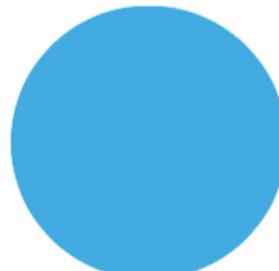


Besucher total



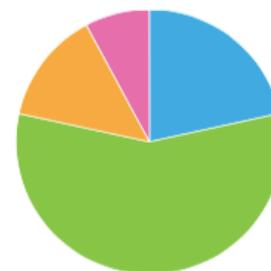
- Nur gezeigt (62,8 %)
- Abgeschlossene (37,2 %)
- Unvollständige (0,0 %)

Besuchen Quellen



- Direkter Link (100,0 %)

Durchschnittliche Zeit der Fertigstellung



- 1-2 min. (21,6 %)
- 2-5 min. (56,9 %)
- 5-10 min. (13,7 %)
- 10-30 min. (7,8 %)

Ergebnisse

1 Dein Name

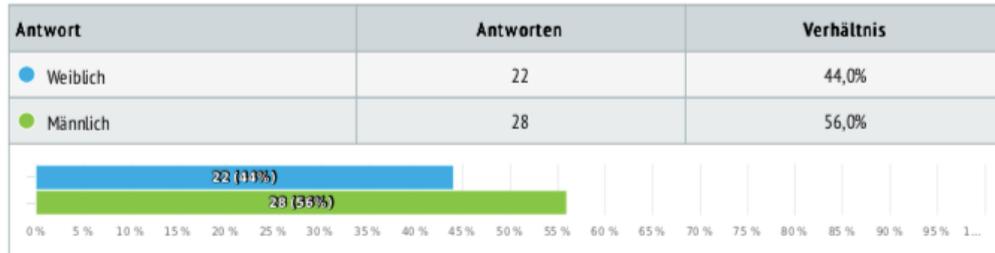
Text Frage, geantwortet 48 x, unbeantwortet 2 x

- Tut Nichts zur Sache
- Thomas Schetty
- Elias
- Messerli rolf
- Sonja✘*
- Manuel Sigg
- Peter van der Zon
- Morf Benjamin
- aarti miescher
- Schüpbach Michael
- Michael
- Dominik
- marianne
- Thomas Skyrunner
- (9x)
- Joey
- Carina Fähndrich
- (2x) Nicole
- Sandra
- Dölf
- Joris De Maeyer
- Dieter Lüscher
- Melanie
- Luca
- Tim
- Sara
- Anina
- Florian Lussy
- Remo Spieler
- Anita
- Aschi
- Philipp
- Mirjam Niederberger
- Patrick Cometta
- Kim
- Annina
- Micha Steiner

- Natalina
- Ringgi 59

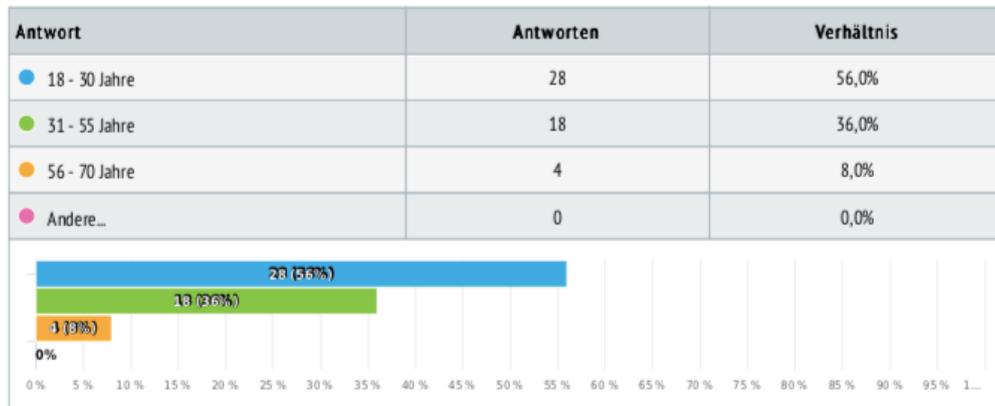
2 Geschlecht

Einzelwahl, geantwortet 50 x unbeantwortet 0 x



3 Alter

Einzelwahl, geantwortet 50 x unbeantwortet 0 x



4 Wohnort

Text Frage, geantwortet 50 x unbeantwortet 0 x

- (2x) Konolfingen
- Tamin, GR
- muri bei bern
- 3672 Oberdiessbach
- Grindelwald
- Oberstocken

- (5x) Lenzerheide
- Zuhause
- Ufhusen
- Luzern
- Thurnen
- Davos
- Kanton Aargau
- (4x) Bern
- Gurmels
- Nidwalden
- Innerschwyz
- Herisau
- (2x) Heimberg
- Lenzerheide/Lai
- Fahrni
- Unterägeri
- Berner Oberland
- (3x) Chur
- (2x) Luzern
- Graubünden
- Oberdiessbach
- Thierachern
- Trimmis
- Wichtrach
- Spiez - Gstaad
- (3x) Thun
- Kriens
- Steffisburg
- Aarberg
- Zuoz GR

5 Beliebteste Trailrunning-Region

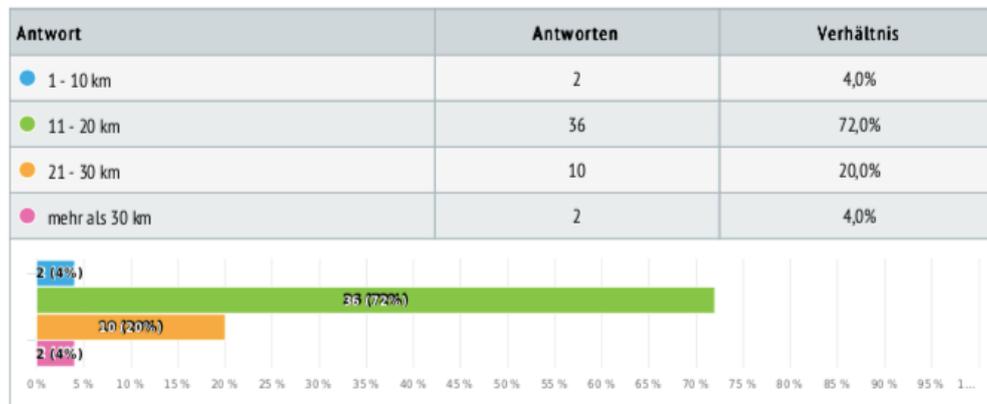
Text-Frage, geantwortet 50 x, unbeantwortet 0 x

- Brisengebiet, Bettmeralp
- Alpstein
- Fällt mir keine spezifische Region ein
- Region Hasliberg
- (5x) Lenzerheide
- (3x) Engadin
- Engelberg
- Region Pilatus
- (2x) Wallis
- Lenzerheide, Albula
- Berner oberland und wallis

- Davos
- Region Bern
- Engadin, Bergell und Dolomiten
- Berner Oberland/ Wallis/ Graubünden
- Keine
- Rund um Chur
- Stockhorn/Gurnigel
- Saanenland, Destination Gstaad, Rund um den Thunersee, Projekt Via Alpina
- Innerschwyz
- zu Hause also Lenzerheide
- Surselva
- Berner Oberland/Engadin
- bern
- Pilatus Region
- (6x) Berner Oberland
- Adelboden und umgebende Berge
- (2x) Berner Oberland
- Berner Oberland/Graubünden
- Luzern
- (2x) Graubünden
- Jungfrau Region
- Gantrisch
- Alpstein
- Umgebung Trimmis/Chur
- Sankt morritz , lugano, 4 wald stattensee

6 Wieviele Kilometer legst Du an einem durchschnittlichen Trailrunning-Tag zurück?

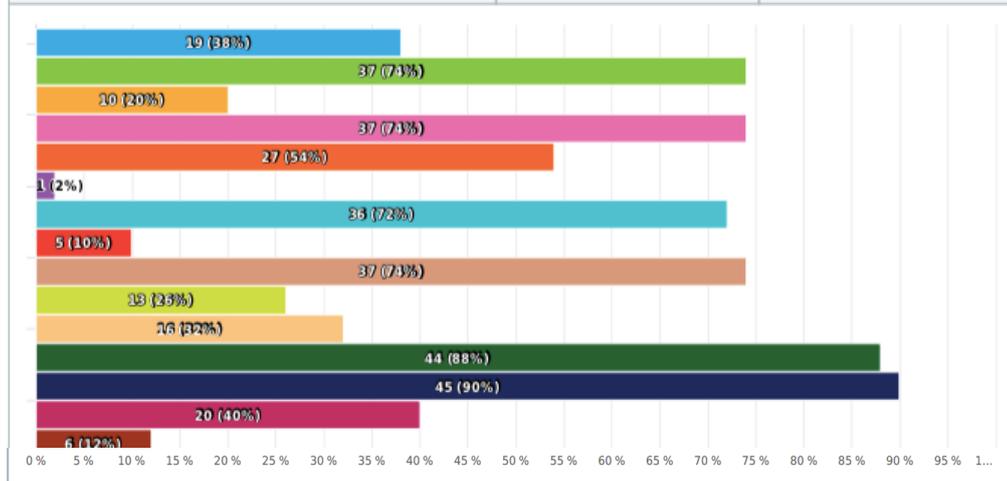
Einzelwahl, geantwortet 50 x, unbeantwortet 0 x



7 Was nimmst Du alles mit für einen Trailrunning-Ausflug?

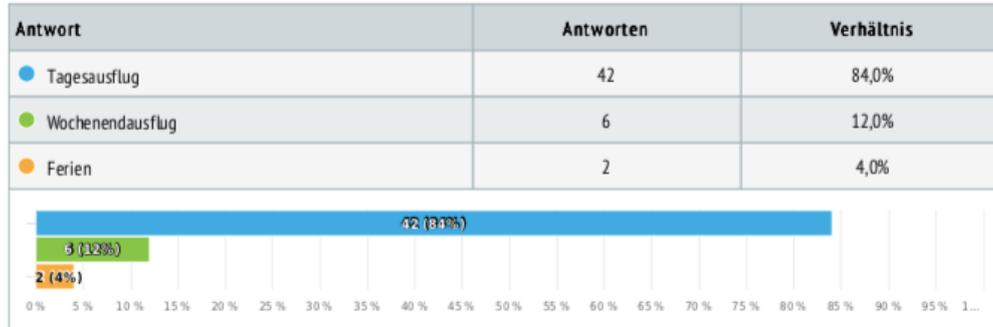
Mehrfachauswahl, geantwortet 50 x, unbeantwortet 0 x

| Antwort | Antworten | Verhältnis |
|---------------------|-----------|------------|
| Hut | 19 | 38,0% |
| Wasser | 37 | 74,0% |
| Süßgetränk | 10 | 20,0% |
| Windjacke | 37 | 74,0% |
| Wechsel T-Shirt | 27 | 54,0% |
| Schweiss-/Handtuch | 1 | 2,0% |
| Snacks | 36 | 72,0% |
| Notfall-Apotheke | 5 | 10,0% |
| Sonnenbrille | 37 | 74,0% |
| Sonnencreme | 13 | 26,0% |
| Trailrunning-Stöcke | 16 | 32,0% |
| Sportuhr | 44 | 88,0% |
| Handy / Bargeld | 45 | 90,0% |
| Ausweis / ID | 20 | 40,0% |
| Andere... | 6 | 12,0% |



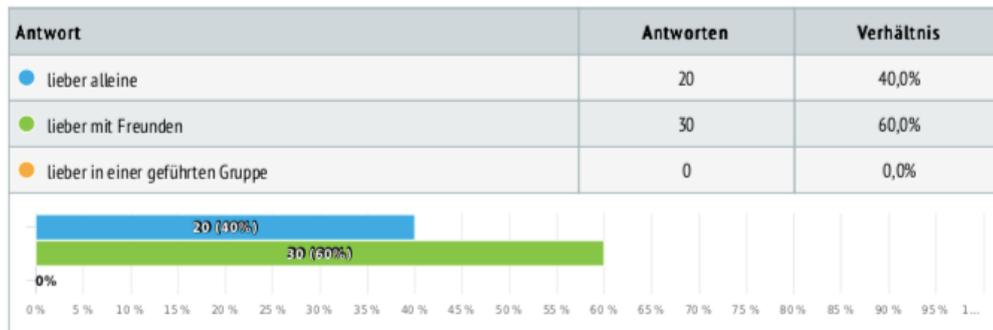
8 In welchem Rahmen unternimmst Du am häufigsten einen Trailrun?

Einzelwahl, geantwortet 50 x unbeantwortet 0 x



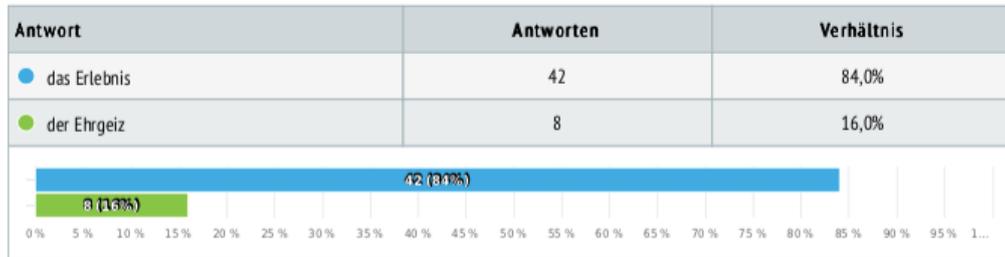
9 Bist Du lieber alleine oder in einer Gruppe auf einem Trail unterwegs?

Einzelwahl, geantwortet 50 x unbeantwortet 0 x



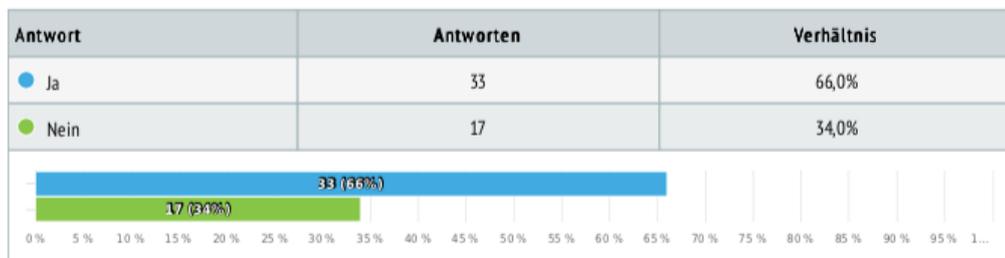
10 Was steht für Dich beim Trailrunning im Vordergrund?

Einzelwahl, geantwortet 50 x, unbeantwortet 0 x



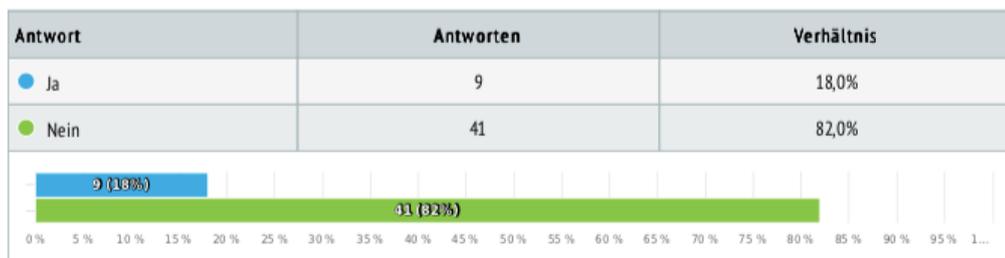
11 Sind Dir Wechselkleider am Ziel wichtig?

Einzelwahl, geantwortet 50 x, unbeantwortet 0 x



12 Ist es Dir wichtig, nach dem Lauf eine Garderobe/Dusche zur Verfügung zu haben?

Einzelwahl, geantwortet 50 x, unbeantwortet 0 x



13 Was ich sonst noch sagen wollte...

Text-Frage, geantwortet 50 x, unbeantwortet 0 x

- Im Ziel normales Essen kein Trailrun-Essen, Wahl für ein Geschenk oder nicht (Preis anpassen) beim langen Laufen standard ein GPS mitnehmen lassen
- Mehr Trails und weniger Berglauf, mehr schöne Trails die man genießen kann ohne dass man Ahnung von Bergen hat ☒
- Eine logische gut markierte Streckenführung mit Highlights (z.B. spektakuläre steile Rampe im Aufstieg) für Zuschauer. Das Rennen sollte die Region repräsentieren und nicht eine Kopie von anderen Rennen sein - nur so kann es zu einem Klassiker werden! Durch eine gute Festwirtschaft und Stimmung können auch Zuschauer angelockt werden, was schlussendlich auch wieder mehr Läufer anzieht! Wie z.B. an einem Giro d'Italia
- (39x)
- nach dem Lauf ist mir natürlich wichtig, eine Dusche zur Verfügung zu haben... aber es genügt die Dusche zu Hause :-)
- Grundsätzlich versuche ich so light und flexibel wie möglich unterwegs zu sein. Alles andere kann man unterwegs finden oder fragen. Oft auch nüchtern und ohne Verpflegung. Das sorgt immer für eine Challenge und neue Begegnungen mit Bauern, Wanderer, etc. :-)
- Als Trailrunner steht das Erlebnis in der Natur im Vordergrund. Fragen zum Musik hören und Trailrunning wäre sicher auch noch spannend.
- Als Trailrunner ist man immer sehr froh, wenn man zwischendurch seine Soft-Flasks wieder auffüllen kann. Brunnen sind also sehr wichtig.
- -
- Ich würde mir wünschen, dass die Wanderer bei uns etwas toleranter gegenüber Trailrunnern sind. Es ist oft eine Herausforderung zu überholen, vor allem größere Gruppen :)
- zeitlicher Aufwand und der erlebte Ertrag stehen in einem vernünftigen Verhältnis
- Wenn die Begeisterung dahinschwindet für eine Sportart kommt das Gebiss ganz von alleine.

Umfrage-Einstellungen

- | | | |
|---|--|---|
|  | Erlaube mehrere Einsendungen? | ✓ |
| <hr/> | | |
|  | Zurückkehren zur vorherigen Frage erlauben? | ✓ |
| <hr/> | | |
|  | Frage-Nummern anzeigen? | ✓ |
| <hr/> | | |
|  | E-Mail-Benachrichtigung bei beantworteten Umfrage? | |
| <hr/> | | |
|  | Passwortschutz? | |
| <hr/> | | |
|  | IP-Beschränkung? | |

7.2 Übersicht bestehende Preise

| Analyse Preisgestaltung St. Moritz | | | | | | |
|---|---|------------|---------|-----------|-----------|---|
| RhB ab Chur, Engadin Mobil und Bergbahnen | | | | | | 2. Klasse |
| RhB; Streckenfahrten | | | | | | |
| Region | ab | an | Strecke | Halbtax | Vollpreis | Kommentare |
| | Chur | St. Moritz | Einzel | CHF 21.00 | CHF 42.00 | |
| | | | Retour | CHF 42.00 | CHF 84.00 | |
| | Samedan / Pontresina / Silvaplana | St. Moritz | Einzel | CHF 2.80 | CHF 5.60 | |
| | | | Retour | CHF 5.60 | CHF 11.20 | |
| | Sils | St. Moritz | Einzel | CHF 4.20 | CHF 8.40 | |
| | | | Retour | CHF 8.40 | CHF 16.80 | |
| Engadin mobil | | | | | | |
| Ticketart | Strecke | | | Halbtax | Vollpreis | Kommentare |
| Einzelbillette | Kurzstrecke (1 Std.)* | | | CHF 2.20 | CHF 3.00 | * Gültigkeit Kurzstrecken: Plaun da Lej - Sils, Surlej Corvatsch - Champfèr, Silvaplana - Champfèr, Celerina - Samedan, Celerina - Punt Muragl, Samedan - Punt Muragl, Bever - La Punt Chamues-ch, La Punt Chamues-ch - Zuoz, Madulain - Zuoz, S-chanf - Chapella, S-chanf - Cinuos-chel-Brail |
| | 1 Zone (1 Std.) | | | CHF 2.20 | CHF 3.00 | |
| | 2 Zonen (1 Std.) | | | CHF 2.80 | CHF 5.60 | |
| | 3 Zonen (2 Std.) | | | CHF 4.20 | CHF 8.40 | |
| | 4 Zonen (2 Std.) | | | CHF 5.60 | CHF 11.20 | |
| | 5 Zonen (2 Std.) | | | CHF 7.00 | CHF 14.00 | |
| | 6 Zonen (2 Std.) | | | CHF 8.40 | CHF 16.80 | |
| 24-Stunden Karte | ab 7 / alle Zonen (3 Std.) | | | CHF 9.80 | CHF 19.60 | |
| | Kurzstrecke* | | | CHF 4.40 | CHF 6.00 | |
| | 1 Zone | | | CHF 4.40 | CHF 6.00 | |
| | 2 Zonen | | | CHF 5.60 | CHF 11.20 | |
| | 3 Zonen | | | CHF 8.40 | CHF 16.80 | |
| | 4 Zonen | | | CHF 11.20 | CHF 22.40 | |
| | 5 Zonen | | | CHF 14.00 | CHF 28.00 | |
| EASYDRIVE Karte Einzelbillett | ab 6 / alle Zonen | | | CHF 16.80 | CHF 33.60 | |
| | Kurzstrecke (1 Std.)* | | | CHF 1.80 | CHF 2.40 | EASYDRIVE: flexibles und preiswertes Ticket, Karte beliebig mit Guthaben aufladbar, Eignung für Einzelfahrten / 24-Stunden Tickets, eine Karte kann von mehreren Personen genutzt werden -> profitiert von Preisvorteil von 20% auf Normaltarif (Kartendepot CHF 10.-) |
| | 1 Zone (1 Std.) | | | CHF 1.80 | CHF 2.40 | |
| | 2 Zonen (1 Std.) | | | CHF 2.30 | CHF 4.60 | |
| | 3 Zonen (2 Std.) | | | CHF 3.40 | CHF 6.80 | |
| | 4 Zonen (2 Std.) | | | CHF 4.60 | CHF 9.20 | |
| | 5 Zonen (2 Std.) | | | CHF 5.70 | CHF 11.40 | |
| EASYDRIVE Karte 24-Stunden | 6 Zonen (2 Std.) | | | CHF 6.80 | CHF 13.60 | |
| | ab 7 / alle Zonen (3 Std.) | | | CHF 8.00 | CHF 16.00 | |
| | Kurzstrecke* | | | CHF 3.60 | CHF 4.80 | |
| | 1 Zone | | | CHF 3.60 | CHF 4.80 | |
| | 2 Zonen | | | CHF 4.60 | CHF 9.20 | |
| | 3 Zonen | | | CHF 6.80 | CHF 13.60 | |
| | 4 Zonen | | | CHF 9.20 | CHF 18.40 | |
| ÖV-Inklusive | 5 Zonen | | | CHF 11.40 | CHF 22.80 | |
| | ab 6 / alle Zonen | | | CHF 13.60 | CHF 27.20 | |
| | ÖV gleich mit dazu: ab zwei Übernachtungen in allen teilnehmenden Hotels und Ferienwohnungen. Ob mit dem Engadin Bus, dem Ortsbus St. Moritz, PostAuto oder der Rhätischen Bahn. | | | | | |

| Bergbahnen; Streckenfahrten | | | | | | |
|---|------------------------------------|----------------|-----------|-----------|--|---|
| Ticketart | | | | Halbtax | Vollpreis | Kommentare |
| Wanderpass 2 Tage | | | | - | CHF 94.00 | beinhaltet freie Fahrt auf allen geöffneten Bergbahnen im Oberengadin und folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln: Engadin Bus, PostAuto, Ortsbus St. Moritz, Rhätische Bahn (2. Klasse: Ciuos-chel/Brail - Malojs, St. Moritz - Alp Grüm, Samedan - Pontresina, Bever - Spinas) |
| Region | ab | an | Strecke | Halbtax | Vollpreis | Kommentare |
| Corvatsch | Surlej | Murtèl | Retour | CHF 21.50 | CHF 43.00 | |
| | | | Bergfahrt | CHF 14.50 | CHF 29.00 | |
| | | | Talfahrt | CHF 10.50 | CHF 21.00 | |
| | Murtèl | Corvatsch | Retour | CHF 12.00 | CHF 24.00 | |
| | | | Bergfahrt | CHF 9.50 | CHF 19.00 | |
| | | | Talfahrt | CHF 8.00 | CHF 16.00 | |
| | Surlej | Corvatsch | Retour | CHF 30.00 | CHF 60.00 | |
| | | | Bergfahrt | CHF 22.50 | CHF 45.00 | kann zusätzlich inkl. Mittagessen gebucht werden Vollpreis 71.- / GA, Halbtax 49.- |
| | | | Talfahrt | CHF 12.50 | CHF 25.00 | |
| | Sils | Furtschellas | Retour | CHF 19.50 | CHF 39.00 | |
| Bergfahrt | | | CHF 12.50 | CHF 25.00 | kann zusätzlich inkl. Mittagessen gebucht werden Vollpreis 52.- / GA, Halbtax 39.50 | |
| Talfahrt | | | CHF 9.50 | CHF 19.00 | | |
| Wanderticket Surlej - Murtèl - Furtschellas | | | Retour | CHF 21.50 | CHF 43.00 | |
| Wanderticket Surlej - Corvatsch - Murtèl | | | Retour | CHF 26.00 | CHF 52.00 | |
| Corviglia / Piz Nair | Suvretta | | Einfach | - | CHF 12.60 | |
| | | | Retour | - | CHF 25.20 | |
| | St. Moritz Bad | Signal | Einfach | - | CHF 12.60 | |
| | | | Retour | - | CHF 25.20 | |
| | St. Moritz Dorf | Chantarella | Einfach | - | CHF 12.60 | |
| | | | Retour | - | CHF 25.20 | |
| | Chantarella | Corviglia | Einfach | - | CHF 12.60 | |
| | | | Retour | - | CHF 25.20 | |
| | Corviglia | Piz Nair | Einfach | - | CHF 12.60 | |
| | | | Retour | - | CHF 25.20 | |
| | St. Moritz Dorf | Corviglia | Einfach | - | CHF 25.20 | |
| | | | Retour | - | CHF 50.00 | |
| | St. Moritz Dorf | Piz Nair | Einfach | - | CHF 37.80 | |
| | | | Retour | - | CHF 69.00 | |
| | Celerina | Marguns | Einfach | - | CHF 12.60 | |
| | | | Retour | - | CHF 25.20 | |
| | Marguns | Corviglia | Einfach | - | CHF 12.60 | |
| | | | Retour | - | CHF 25.20 | |
| Diavolezza | Diavolezza | | Einfach | - | CHF 27.50 | Berg- und Talfahrt inkl. Lunch möglich für 52.- |
| | | | Retour | - | CHF 39.00 | |
| Muottas Muragl / Languard | Punt Muragl | Muottas Muragl | Einfach | - | CHF 25.00 | |
| | | | Retour | - | CHF 35.00 | |
| | Pontresina | Alp Languard | Einfach | - | CHF 16.50 | |
| | | | Retour | - | CHF 23.70 | |
| | Höhenweg Muottas Muragl - Languard | | | Retour | - | CHF 35.00 |

Anmerkung. Eigene Darstellung. Strecken und Preise entstammen den jeweiligen Webseiten von <https://www.sbb.ch>, <https://www.engadinbus.ch>, <https://www.engadinmobil.ch>, <https://www.engadin.ch/de/aktivitaeten/tarife-im-ueberblick/>. Preise wurden abgerufen am 12. Mai 2021.

| Analyse Preisgestaltung Lenzerheide | | | | | | |
|-------------------------------------|---|-------------|---------|------------|-------------------------------|--|
| Postauto und Bergbahnen | | | | | | 2. Klasse |
| Postauto; Streckenfahrten | | | | | | |
| Region | ab | an | Strecke | Halbtax | Vollpreis | Kommentare |
| | Chur | Churwalden | Einzel | CHF 3.80 | CHF 7.60 | |
| | | | Retour | CHF 7.60 | CHF 15.20 | |
| | Churwalden | Lenzerheide | Einzel | CHF 2.60 | CHF 5.20 | |
| | | | Retour | CHF 5.20 | CHF 10.40 | |
| | Chur | Lenzerheide | Einzel | CHF 5.60 | CHF 11.20 | Sparbillet CHF -1.00 |
| | | | Retour | CHF 11.20 | CHF 22.40 | Sparbillet CHF -1.00 |
| Bergbahnen; Streckenfahrten | | | | | | |
| Region | ab | an | Strecke | Halbtax/GA | Vollpreis | Kommentare |
| Churwalden | Churwalden | Heidbüel | Einzel | CHF 9 | CHF 18 | |
| | | | Retour | CHF 12 | CHF 24 | |
| Scalottas | Lenzerheide | Scalottas | Einzel | CHF 9 | CHF 18 | |
| | | | Retour | CHF 12 | CHF 24 | |
| | Lenzerheide | Tgantieni | Einzel | CHF 6 | CHF 12 | |
| | | | Retour | CHF 9 | CHF 18 | |
| | Tgantieni | Scalottas | Einzel | CHF 6 | CHF 12 | |
| | | | Retour | CHF 9 | CHF 18 | |
| Lenzerheide | Scalottas | 3/4 Fahrt | CHF 10 | CHF 20 | 3 Stecken inkl. Biketransport | |
| Rothorn | Lenzerheide | Rothorn | Einzel | CHF 16 | CHF 32 | |
| | | | Retour | CHF 21 | CHF 42 | |
| | Lenzerheide | Scharmoin | Einzel | CHF 9 | CHF 18 | |
| | | | Retour | CHF 12 | CHF 24 | |
| | Scharmoin | Rothorn | Einzel | CHF 11 | CHF 22 | |
| | | | Retour | CHF 16 | CHF 32 | |
| Lenzerheide | Rothorn | 3/4 Fahrt | CHF 17 | CHF 34 | 3 Stecken inkl. Biketransport | |
| Bergbahnen; Ticket 1 Tag | | | | | | |
| Tagesticket | Wanderticket Arosa Lenzerheide 1 Tag | | | - | CHF 51 | Gültigkeitsbereich: Heidbüel, Tgantieni, Scalottas, Pradaschier*, Weisshorn Speed, Rothorn 1+2 (*kein Biketransport) |
| | Wanderticket Arosa Lenzerheide Chur 1 Tag | | | - | CHF 63 | Gültigkeitsbereich Lenzerheide: Heidbüel, Tgantieni, Scalottas, Pradaschier*, Weisshorn Speed, Rothorn 1+2 (*kein Biketransport) Gültigkeitsbereich Chur: Chur-Känzeli, Känzeli-Brambrüesch |

Anmerkung. Eigene Darstellung. Strecken und Preise entstammen den jeweiligen Webseiten von <https://www.sbb.ch>, <https://arosalenzerheide.swiss/de/Region/Lenzerheide/Sommer/Bergbahnen/Tarife>. Preise wurden abgerufen am 12. Mai 2021.

| Analyse Preisgestaltung Davos | | | | | | |
|-------------------------------|------------|-----------|---------|-----------|-----------|------------|
| Zug | | | | | | 2. Klasse |
| Züge; Streckenfahrten | | | | | | |
| Region | ab | an | Strecke | Halbtax | Vollpreis | Kommentare |
| | Davos Dorf | Chur | Einfach | CHF 15.00 | CHF 30.00 | |
| | | | Retour | CHF 30.00 | CHF 60.00 | |
| | Davos Dorf | Landquart | Einfach | CHF 12.50 | CHF 25.00 | |
| | | | Retour | CHF 25.00 | CHF 50.00 | |
| | Landquart | Chur | Einfach | CHF 3.00 | CHF 6.00 | |
| | | | Retour | CHF 6.00 | CHF 12.00 | |

Anmerkung. Eigene Darstellung. Strecken und Preise entstammen von <https://www.sbb.ch>. Preise wurden abgerufen am 13. Mai 2021.

Literaturverzeichnis

- Baumgartner, D. (26. Juni 2020). *Cassons Traverse*. Von Flims Laax Falera:
<https://www.flimslaax.com/trailrunning/track/index/39735979#track-%20container>
 abgerufen
- Bergbahnen Corvatsch und Engadin Mountains. (30. April 2021). Gepäcktransport. (J. Schöpfer, Interviewer)
- Engadin St. Moritz. (28. Oktober 2020). *Hub** Langlaufzentrum, Celerina*. Von Tour portal Engadin: <https://www.maps.engadin.ch/de/punkt/treffpunkt/hub-langlaufzentrum-celerina/51978019/> abgerufen
- Graubünden*. (o.D.). Von Touren Lenzerheide:
<https://maps.graubuenden.ch/de/touren/#filter=r-fullyTranslatedLangus-,sb-sortedBy-0>
 abgerufen
- Grindelwald/Redaktion, V. R. (2017). «Trail Running ist trendy». *Jungfrau Zeitung*.
- Maloja*. (2021). Von Schweiz Tourismus: <https://www.myswitzerland.com/de-ch/reiseziele/maloja/> abgerufen
- Pfister, S. (2021). Protokoll Update Meeting Engadin St. Moritz Tourismus 26.05.2021., (S. 3). Cham.
- Pfister, S. (2021). Protokoll Zwischenpräsentation 26.04.2021., (S. 8). Cham.
- Planitzer, J. (26. Februar 2021). *Phasen und Rollen in Projekten*.
- Portrait Engadin St. Moritz Mountains*. (2021). Von Engadin St. Moritz Mountains:
www.mountains.ch/de/bergerlebnis-engadin-stmoritz/Bergbahnen abgerufen
- Raemy, C. (27. April 2021). Kontakt Eurotrek Gepäcktransport. *E-Mail*.
- Raemy, C. (27. April 2021). Kontakt Hotel Schweizerhof Lenzerheide. *E-Mail*.
- Raemy, C. (07. Mai 2021). Kontakt Lenzerheide Bergbahnen. *E-Mail*.
- Raemy, C. (2021). Protokoll Projektvorstellung INTERSPORT Schweiz 28.04.2021., (S. 2). Gurmels.
- Raemy, C. (2021). Protokoll Projektvorstellung Lenzerheide Tourismus 15.04.2021., (S. 4). Gurmels.
- Ringgenberg, A. (22. April 2021). Anfrage Postauto. *Email*.
- Ringgenberg, A. (27. April 2021). Anfrage Postauto - interne Kontaktweitergabe. *E-Mail*.
- Ringgenberg, A. (2. Mai 2021). Kontakt Bike-Explorer. *Email*.
- Ringgenberg, A. (26. April 2021). Kontakt Destination Flims Laax Falera. *E-Mail*.
- Rüegger, S. (16. April 2021). Anfrage RhB - interne Kontaktweitergabe. *E-Mail*.
- Rüegger, S. (15. April 2021). Kontakt Davos Klosters Bergbahnen AG. *E-Mail*.
- Rüegger, S. (08. April 2021). Kontakt Destination Davos Klosters. *E-Mail*.
- Rüegger, S. (20. April 2021). Kontakt RhB. *E-Mail*.

- Rüegger, S. (2021). Protokoll Konzeptvorstellung Bike-Explorer 02.06.2021., (S. 3). Saanen.
- Rüegger, S. (2021). Protokoll Konzeptvorstellung RhB und Postauto 18.05.2021., (S. 3).
Saanen.
- Rüegger, S. (2021). Protokoll Projektvorstellung Flims Laax Falera 19.05.2021., (S. 2).
Saanen.
- Salomon Women Trail Run Camp Lenzerheide.* (2021). Von Arosa Lenzerheide:
https://arosalenzerheide.swiss/de/Buchen-Tickets/Aktivitaeten/SALOMON-WOMEN-TRAIL-RUN-CAMP-LENZERHEIDE_asd_7021285 abgerufen
- Schiffahrt Silsersee.* (2021). Von Sils Engadin: <https://www.sils.ch/de-ch/geschichten/silsergeschichten/schiffahrt-silsersee.html> abgerufen
- Schöpfer, J. (2021). Protokoll Projektvorstellung Engadin St. Moritz Tourismus 07.04.2021.,
(S. 5). Sempach.
- Schöpfer, J. (2021). Protokoll Projektvorstellung Rhätische Bahn (RhB) 23. 04.2021., (S. 2).
Sempach.
- Trailrunning & Therme.* (o.D.). Von Tamina Therme Bad Ragaz:
<https://www.taminatherme.ch/angebote-specials/erlebnisse-in-der-region/trailrunning-therme.html> abgerufen
- Über uns.* (o.D.). Von Corvatsch: <https://www.corvatsch.ch/inside/ueber-uns/> abgerufen
- Walt, S. (2021). Protokoll Meeting Indurance 07.05.2021., (S. 4). Lüchingen.
- Walt, S. (2021). Protokoll Projektvorstellung Roland Arena Lenzerheide 21.05.2021., (S. 4).
Lüchingen.

Selbstständigkeitserklärung

Wir erklären hiermit, dass wir diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und erlaubten Hilfsmittel benutzt haben. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäss aus Quellen entnommen worden sind, haben wir als solche gekennzeichnet. Uns ist bekannt, dass andernfalls die Hochschulleitung zum Entzug der aufgrund unserer Arbeit verliehenen Qualifikation oder des für unsere Arbeit verliehenen Titels berechtigt ist.

Cham, 14. Juni 2021 Unterschrift: S. Pfister
Samanta Pfister

Gurmels, 14. Juni 2021 Unterschrift: [Handwritten Signature]
Carol Raemy

Thun, 14. Juni 2021 Unterschrift: A. Ringgenberg
Anja Ringgenberg

Saanen, 14. Juni 2021 Unterschrift: S. R. [Handwritten Signature]
Sibylle Rüeegg

Sempach, 14. Juni 2021 Unterschrift: J. Schöpfer
Jonas Schöpfer

Lüchingen, 14. Juni 2021 Unterschrift: S. Walt
Sandro Walt